

StudienVerlag | Universitätsverlag Wagner | Michael Wagner Verlag

Katalog ➡ 2022 | 2023

Mit den Augen der Anderen

Die Ära Helmut Kohl in Interviews

Herausgegeben von Heribert Schwan und Rolf Steininger



StudienVerlag



Christian Herndl | Brigitta Potz (Hg.)

Kurt Schwertsik
und der Begriff
der Moderne im Wandel

StudienVerlag

Ingrid Holzschuh
Sabine Plakettin-Försthuber
(Hg.)



WIENER WALL STREET

Ein Architekturführer
durch das
historische Bankenviertel

StudienVerlag

Inhalt

Geschichte

Zeitgeschichte | 6
Geschichte | 14
Regionalgeschichte | 18

Kultur- und Sozialwissenschaft

Sozialwissenschaft – Politik – Medien | 26
Literaturwissenschaft | 30
Musikwissenschaft | 33
Architektur | 34
Freimaurerliteratur | 36

Pädagogik und Didaktik

Bildungsforschung – Umweltpädagogik | 37
Schulentwicklung – Lehrer*innenbildung | 39

Zeitschriften | 42

Kontakt | 47

Impressum | 48

Heribert Schwan/Rolf Steininger (Hrsg.)

Mit den Augen der Anderen

Die Ära Helmut Kohl in Interviews

NEU

Mit den Augen der Anderen

Die Ära Helmut Kohl in Interviews

Herausgegeben von Heribert Schwan und Rolf Steininger



Die Herausgeber

Heribert Schwan, Dr. phil., war Redakteur beim Deutschlandfunk und beim WDR-Fernsehen, u. a. verantwortlich für die Kulturfeatures im ARD-Programm. Für seine Dokumentationen erhielt er zahlreiche nationale und internationale Preise. Er verfasste für Helmut Kohl drei Bände von dessen Memoiren und ist Autor zahlreicher anderer Bücher, darunter etliche Bestseller, etwa „Die Frau an seiner Seite: Leben und Leiden der Hannelore Kohl“.

Rolf Steininger, Dr. phil., ordentlicher Universitätsprofessor, von 1984 bis zu seiner Emeritierung im Jahre 2010 Leiter des Instituts für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck, von 2008 bis 2018 auch an der Freien Universität Bozen. Zahlreiche Veröffentlichungen und preisgekrönte Film- und Hörfunkproduktionen zur Zeitgeschichte.

Fünf Jahre nach dem Tod Helmut Kohls am 16. Juni 2017 und 40 Jahre nach Beginn seiner Kanzlerschaft am 1. Oktober 1982 legen dessen Biographen Heribert Schwan und Rolf Steininger ein ungewöhnliches Buch vor: 36 Interviews mit Zeitzeugen aus dem In- und Ausland, die jene 16 Jahre der Kohl-Ära hautnah miterlebten und maßgeblich mitgestalteten. Diese Interviews, die in den Jahren 2007 und 2008 im Zusammenhang mit der von den Herausgebern produzierten mehrteiligen WDR-Fernsehdokumentation „Bonner Republik“ entstanden, vermitteln ein einzigartiges Bild vom Kanzler der Einheit und Ehrenbürger Europas. Sie werden hier ungekürzt abgedruckt: Kurt Biedenkopf, Norbert Blüm, Eberhard Diepgen, Klaus von Dohnanyi, Joachim Gauck, Heiner Geißler, Hans-Dietrich Genscher, Michail S. Gorbatschow, Roman Herzog, Hans-Ulrich Klose, Lothar de Maizièr, Friedrich Nowottny, Günter Schabowski, Wolfgang Schäuble, Richard Schröder, Rudolf Seiters, Lothar Späth, Rita Süsmuth, Richard von Weizsäcker, Theo Waigel (u. a.).

StudienVerlag
Universitätsverlag Wagner
Michael Wagner Verlag
KATALOG 2022 | 2023

➔ Zum 40. Jahrestag der Kanzlerschaft Helmut Kohls: Zeitzeugen sprechen über den „Kanzler der Einheit“.

**Heribert Schwan/
Rolf Steininger (Hrsg.)**
Mit den Augen der Anderen
Die Ära Helmut Kohl in Interviews

380 Seiten, fest gebunden
€ 36.90
ISBN 978-3-7065-6267-6
Warengruppe: 1948



Auch als E-Book erhältlich.

Der Reihengergeber

Dr. Helmut Neundlinger/Archiv der Zeitgenossen, Sammlung künstlerischer Vor- und Nachlässe, Universität für Weiterbildung Krems; www.archivderzeitgenossen.at

➔ **Perspektiven auf Kurt Schwertsiks künstlerisches Schaffen im Zeichen der „Moderne im Wandel“.**

Die Herausgeber*innen

Christian Heindl, Studium Musikwissenschaft, Theaterwissenschaft und Skandinavistik, freier Kulturjournalist und Rundfunkmitarbeiter; Präsident des Kuratoriums der Jenő-Takács-Stiftung und Sekretär von Kurt Schwertsik.

Brigitta Potz, Studium Kunstgeschichte, Konzertfach Orgel und Öffentlichkeitsarbeit; wissenschaftliche Mitarbeiterin am Archiv der Zeitgenossen.

**Christian Heindl/
Brigitta Potz (Hrsg.)**
**Kurt Schwertsik und der
Begriff der Moderne im Wandel**

Archiv der Zeitgenossen, Band 8

224 Seiten, mit farbigem Bildteil

€ 39,90

ISBN 978-3-7065-6142-6

Warengruppe: 1590

Erscheint im Herbst 2022



Auch als E-Book erhältlich.

Karin Moser (Hrsg.)
Auf- und Ausbrüche
Grenzüberschreitungen
im Werk von Peter Patzak

Archiv der Zeitgenossen, Band 7

244 Seiten, mit 24-seitigem Farbteil

€ 32,90

ISBN 978-3-7065-6127-3

Warengruppe: 1960



Archiv der Zeitgenossen

Das Archiv der Zeitgenossen ist der Sammlung von Vor- und Nachlässen herausragender Künstlerpersönlichkeiten gewidmet und als Einrichtung des Landes Niederösterreich an die Universität für Weiterbildung Krems angegliedert. Der Sammlungsschwerpunkt liegt in den Sparten Musik, Literatur, Film und Architektur. Die Publikationsreihe des Archivs der Zeitgenossen präsentiert Forschungsarbeiten aus dem Umfeld der Bestände und setzt einen besonderen Fokus auf transdisziplinäre Vernetzungen.

Christian Heindl/Brigitta Potz (Hrsg.)

Kurt Schwertsik und der Begriff der Moderne im Wandel



Kurt Schwertsik (*1935) zählt zu den Pionieren der Neuen Musik in Österreich. Seit den 1950er Jahren entwickelte er als Komponist eine Tonsprache, die in eigenständiger Weise auf die verschiedenen Strömungen der musikalischen Avantgarde antwortet. Begegnungen mit internationalen Größen wie John Cage, Karlheinz Stockhausen und Mauricio Kagel prägten Schwertsiks Perspektive auf das, was im Rückblick unter dem Stichwort der „Moderne“ subsumiert wurde. Die „Moderne im Wandel“ steht als Sinnbild für Schwertsiks eigene Metamorphose, die sein Werk vielschichtig und zugleich authentisch macht. Die Beiträge dieses Bandes gehen auf ein Symposium zurück, welches anlässlich des 85. Geburtstags von Kurt Schwertsik am Archiv der Zeitgenossen in Krems stattfand, wo sich auch der Vorlass des Komponisten befindet. Ein detailliertes Werkverzeichnis zeigt im Anhang die Vielfalt seines künstlerischen Schaffens. Mit Beiträgen von Lucia Agaibi, Peter Davison, Martin Eybl, Matthias Henke, Marco Hoffmann, Gottfried Franz Kasperek, Susanne Schedtler, Christian Scheib, Claus-Christian Schuster, Julian Schutting und Gundula Wilscher.



Karin Moser (Hrsg.)

Auf- und Ausbrüche
Grenzüberschreitungen im Werk von Peter Patzak

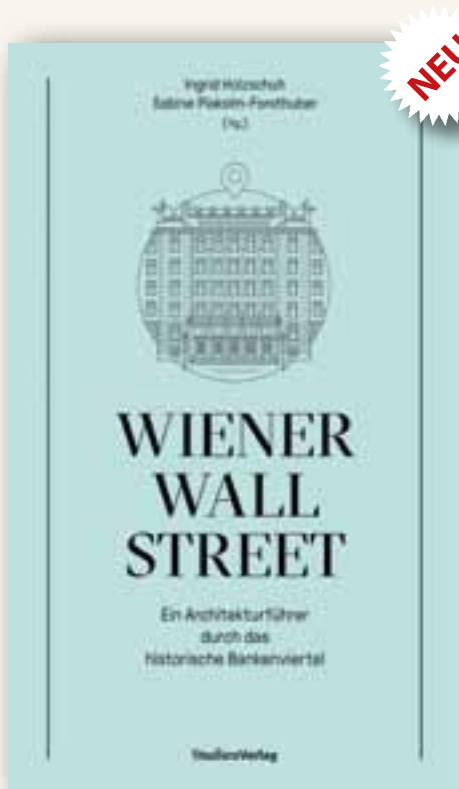
Ein multiperspektivischer Blick auf einen der größten Künstler Österreichs.

Informationen zu weiteren Bänden dieser Reihe
finden Sie auf unserer Homepage www.studienverlag.at

Ingrid Holzschuh/Sabine Plakolm-Forsthuber (Hrsg.)

Wiener Wall Street

Ein Architekturführer durch das historische Bankenviertel



Die Herausgeberinnen

Ingrid Holzschuh, freie Architektur- und Kunsthistorikerin, Ausstellungskuratorin sowie Museumsberaterin; Lehrtätigkeit an der Universität Wien und Technischen Universität Wien.

Sabine Plakolm-Forsthuber, a.o. Universitätsprofessorin für Kunstgeschichte an der Technischen Universität Wien.

Im Zuge der Digitalisierung kam es in den letzten Jahrzehnten zu einem dramatischen „Bankensterben“, weshalb die Gebäude des Wiener Bankenviertels anderen Nutzungen zugeführt wurden. Auch wenn die meisten dieser prächtigen Bauten mittlerweile ihre ursprüngliche Funktion verloren haben, sind sie durch ihre Monumentalität und ihre baukünstlerische Ausgestaltung in der Wiener Innenstadt sehr präsent.

Dieser Architekturführer ist eine topografische und architekturhistorische Gesamtdokumentation der Bank- und Börsebauten der Inneren Stadt Wiens. Durch ihn wird die einzigartige Baugeschichte des Wiener Finanzviertels erstmals in einem größeren Zusammenhang vermittelt und damit die „Bankgeschichten“ der repräsentativsten Gebäude der Inneren Stadt in Erinnerung behalten.

StudienVerlag
Universitätsverlag **Wagner**
Michael Wagner Verlag
KATALOG 2022 | 2023

➤ Glanzlichter aus vergangener Zeit: Wiener Bank- und Börsebauten des 19. und 20. Jahrhunderts.

**Ingrid Holzschuh/
Sabine Plakolm-Forsthuber** (Hrsg.)
Wiener Wall Street
Ein Architekturführer durch
das historische Bankenviertel

178 Seiten, durchgehend vierfarbig,
mit zahlr. Abbildungen, Klappenbroschüre
€ 24.90
ISBN 978-3-7065-6087-0
Warengruppe: 1955



Auch als E-Book erhältlich.

➔ **Bislang unveröffentlichte
Dokumente aus bewegenden Zeiten
für Südtirol.**

Der Autor

Norbert Parschalk, Forscher im Fachbereich Zeitgeschichte an der Fakultät für Bildungswissenschaften an der Freien Universität Bozen; unterrichtete nach Abschluss des Studiums der Geschichte und Germanistik an Südtiroler Oberschulen. Nach Abschluss eines Forschungsdoktorates im Bereich „Allgemeine Pädagogik und Didaktik“ folgten Lehraufträge an verschiedenen Universitäten.

Norbert Parschalk
**Der Weg zum Gruber-De Gasperi-
Abkommen in den Akten des Diözesan-
archivs Brixen**
Eine Dokumentation 1945–1946

Veröffentlichungen der Hofburg Brixen,
Band 6

534 Seiten
ca. € 46,90
ISBN 978-3-7030-6580-4
Warengruppe: 1557
Erscheint im Herbst 2022



Auch als E-Book erhältlich.

Erika Kustatscher
**Priesterliche Vervollkommnung
und Seelsorge im Raum
der alten Diözese Brixen**

Veröffentlichungen der Hofburg Brixen,
Band 5

260 Seiten, mit zahlreichen Tabellen
und Online-Anhang
€ 29,90
ISBN 978-3-7030-6555-2
Warengruppe: 1542



Veröffentlichungen der Hofburg Brixen

Die Hofburg Brixen mit Diözesanmuseum und -archiv betrachtet es als ihren Auftrag, die Geschichte der Diözese Bozen-Brixen und ihrer historischen Vorgängerdiozesen zu erforschen und der Fachwelt zugänglich zu machen. „Geschichte“ ist umfassend zu verstehen: kirchliche Ereignisgeschichte, Verwaltungs-, Sozial-, Geistes-, Kunst- und Musikgeschichte. Die Ergebnisse der einschlägigen Forschungen werden, je nach Gegenstand, in monographischer Form, als Sammelband oder als Quellenedition publiziert.

Norbert Parschalk

Der Weg zum Gruber-De Gasperi- Abkommen in den Akten des Diözesanarchivs Brixen

Eine Dokumentation 1945–1946



Diese Edition beinhaltet nach dem Ende des 2. Weltkriegs verfasste und bisher noch nicht veröffentlichte Dokumente. Fürstbischof Johannes Geisler stellte im Jänner 1946 Hans Schoeßl als Dolmetscher ein, um mit den führenden Kräften der Alliierten Militärregierung in Brixen, Bozen und Mailand in Kontakt treten zu können. Kern der insgesamt 223 publizierten Dokumente bilden neben den zahlreichen Memoranden, Analysen, Flugblättern und Bittschriften des Fürstbischofs die privaten Unterlagen von Hans Schoeßl, der gemeinsam mit Otto von Guggenberg und Friedl Volgger an der Friedenskonferenz in Paris teilnahm, um unmittelbar vor und nach der Unterzeichnung des Gruber-De Gasperi-Abkommens bei zahlreichen Treffen mit unterschiedlichen Delegationen eine für Südtirol gerechte Autonomie-regelung zu erwirken. Die im Diözesanarchiv Brixen erliegenden Gedächtnisvermerke der Audienzen liefern nicht nur einen Einblick in die für Südtirols politische Zukunft entscheidenden Tage, sondern auch wertvolle Informationen über die komplexe „Geburtsphase der Südtirolautonomie“.



Erika Kustatscher

**Priesterliche Vervollkommnung und Seelsorge
im Raum der alten Diözese Brixen**

**Das Foedus Sacerdotale zwischen Katholischer Reform
und Gegenwart**

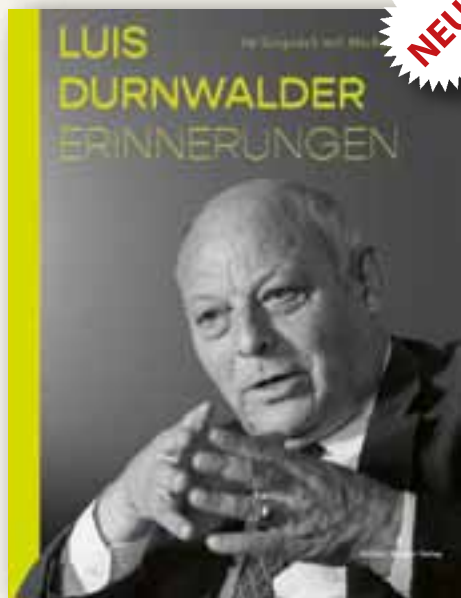
Die Geschichte eines Priestermessbundes von 1533 bis heute.

Informationen zu weiteren Bänden dieser Reihe
finden Sie auf unserer Homepage www.uvw.at

Luis Durnwalder

Erinnerungen

Im Gespräch mit Michael Gehler



Der Autor / Herausgeber

Luis Durnwalder, geboren 1941 in Pfalzen, war von 1989 bis 2014 Landeshauptmann von Südtirol. Seine jahrzehntelange politische Tätigkeit, u. a. als Direktor des Südtiroler Bauernbundes, Bürgermeister von Pfalzen, Landtagsabgeordneter für die Südtiroler Volkspartei und Mitglied der Landesregierung, prägte das Land.

Michael Gehler ist Historiker und Autor zahlreicher Bücher, u. a. zur Europäischen Einigung und zur Zeitgeschichte Südtirols. Seit 2006 ist er Professor und Leiter des Instituts für Geschichte und Inhaber des Jean Monnet Chair für Vergleichende Europäische Zeitgeschichte an der Stiftung Universität Hildesheim. Zudem Mitglied der Verbindungsgruppe der Historiker bei der EU-Kommission, Korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften im Ausland.

2014 ging die „Ära Durnwalder“ zu Ende – es ist an der Zeit, Bilanz zu ziehen. Bilanz über ein Vierteljahrhundert, in dem Luis Durnwalder Landeshauptmann von Südtirol war. In dieser Periode großer Umbrüche und Veränderungen – wie dem Fall des Eisernen Vorhangs oder dem EU-Beitritt Österreichs – entwickelte sich Südtirol zur Modellregion im Herzen eines geeinten Europas. Dem Historiker Michael Gehler gewährte Durnwalder in langen Gesprächen tiefe Einblicke in sein Leben und Denken. Von der Herkunft und Jugend bis zu seiner jahrzehntelangen Karriere als Politiker: Kein heikles Thema bleibt ausgespart. Luis Durnwalder gibt Auskunft über seine Aufgaben, Herausforderungen und Konflikte im Beziehungsgeflecht zwischen Brüssel, Rom, Trient, Innsbruck und Wien.

Mit ausführlichen und offenen Antworten legt der Altlandeshauptmann nicht nur eine Bilanz seines politischen Lebens, sondern zugleich auch ein spannendes zeitgeschichtliches Dokument vor. Es kann als persönliches Vermächtnis für ein Land gesehen werden, dem stets sein ganzer Einsatz galt.

StudienVerlag

Universitätsverlag Wagner

Michael Wagner Verlag

KATALOG 2022 | 2023

➔ Einblicke ins Zentrum der Macht einer europäischen Modellregion: ein faszinierendes Zeitzeugengespräch mit einem der prägenden Politiker Südtirols.

Luis Durnwalder

Erinnerungen

Im Gespräch mit Michael Gehler

408 Seiten, durchgehend vierfarbig, mit zahlr. Abbildungen, fest gebunden
€ 34,90

ISBN 978-3-7107-6763-0

Warengruppe: 1971



9 783710 767630

Auch als E-Book erhältlich.

➔ Die erschütternden Ergebnisse
der Opferschutzkommission des
Landes Kärnten.

Die Herausgeberinnen

Ulrike Loch, Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ, Leiterin
des Projekts „Gewalt an Kärntner
Kindern und Jugendlichen in Insti-
tutionen“ an der Alpen-Adria-Univ.
Klagenfurt; Professorin für Soziolo-
gie kultureller und kommunikativer
Prozesse, Fakultät für Bildungs-
wissenschaften, Freie Univ. Bozen.
Elvisa Imširović, Mag.^a phil., Mit-
arb. im selben Projekt, Psychologin
in der Kinder- und Jugendhilfe,
Doktorandin und Lehrbeauftragte
an der Universität Klagenfurt.
Judith Arzmann, B.A., Mitarb.
im selben Projekt, Masterstudium
Sozial- und Integrationspädagogik
an der Universität Klagenfurt.
Ingrid Lippitz, B.A. M.A., Mitarb. im
selben Projekt, Sozialpädagogin in
der Kinder- u. Jugendhilfe und Lehr-
beauftragte an der Univ. Klagenfurt.

**U. Loch/E. Imširović/
J. Arzmann/I. Lippitz (Hrsg.)**
**Im Namen von Wissenschaft
und Kindeswohl**
Gewalt an Kindern und
Jugendlichen ...

390 Seiten, mit zahlr. s/w-Abbildungen
€ 29,90
ISBN 978-3-7065-4605-8
Warengruppe: 1557



Auch als E-Book erhältlich.

**E. Dietrich-Daum/M. Ralser/
D. Rupnow (Hrsg.)**
Psychiatrisierte Kindheiten
Die Innsbrucker
Kinderbeobachtungsstation
von Maria Nowak-Vogl

552 Seiten, durchgehend vierfarbig
mit zahlr. Abb., fest geb. mit Schutzumschlag
€ 24,90
ISBN 978-3-7065-5914-0
Warengruppe: 1557



Auch als E-Book erhältlich.

Ulrike Loch/Elvisa Imširović/Judith Arzmann/Ingrid Lippitz (Hrsg.)

Im Namen von Wissenschaft und Kindeswohl

Gewalt an Kindern und Jugendlichen in heilpädagogischen
Institutionen der Jugendwohlfahrt und des Gesundheitswesens
in Kärnten zwischen 1950 und 2000



Massive Gewalt an Kindern und Jugendlichen
in der Heilpädagogischen Abteilung des Landes-
krankenhauses Klagenfurt und dem Landes-
jugendheim Rosental dokumentiert die Arbeit
der Opferschutzkommissionen des Landes
Kärnten für die Jahre 1950 bis 2000. Wie kam
es zu diesem Ausmaß an Gewalt in Institutionen,
deren gesellschaftlicher Auftrag Behandlung,
Betreuung, Bildung, Erziehung und Pflege ist?
Wie war es möglich, dass heilpädagogische
Fachkräfte über Jahrzehnte die Gewalt nicht
wahrnahmen und/oder die betroffenen Kinder
und Jugendlichen zum Schweigen zwangen?
Die vorliegende Studie beschäftigt sich mit
diesem schmerzlichen Teil der Kärntner
Geschichte und verfolgt das Ziel, dem Tabu
und der dahinter liegenden destruktiven Kraft
der Gewalt ihre Wirkmächtigkeit zu nehmen.
Indem die schmerzlichen Erfahrungen von vie-
len Hunderten Kindern, Jugendlichen und ihren
Familien sowie die gesellschaftlichen Hervor-
bringungsbedingungen dieser Gewalt Teil des
kollektiven Gedächtnisses werden und öffentliche
Anerkennung als Menschenrechtsverletzung
erfahren, werden neue, hoffnungsvolle Formen
sozialer Teilhabe (für die Betroffenen und alle
anderen) möglich.



Elisabeth Dietrich-Daum/Michaela Ralser/Dirk Rupnow (Hrsg.)
Psychiatrisierte Kindheiten
Die Innsbrucker Kinderbeobachtungsstation
von Maria Nowak-Vogl

Eine umfassende Untersuchung zur Innsbrucker Kinder-
beobachtungsstation, basierend auf neuen Quellen, Fotos und
zahlreichen Kontextinformationen sowie auf Interviews mit
ehemaligen PatientInnen.

„Vielleicht hätte ich eine Familie. Vielleicht hat jemand um mich geweint.“

Das „fremdvölkische Kinderheim“ in Spital am Pyhrn
1943–1945



In Spital am Pyhrn (Oberösterreich) war von 1943 bis 1945 in einem aufgelassenen Gasthof ein sogenanntes „fremdvölkisches“ Kinderheim eingerichtet, betrieben von der „Nationalsozialistischen Volkswohlfahrt“ (NSV). Dort waren 106 Säuglinge polnischer, ukrainischer und russischer Zwangsarbeiterinnen untergebracht, die man diesen kurz nach der Entbindung weggenommen hatte, um die Arbeitskraft der Mutter maximal auszubeuten. Die Kinder wurden – entsprechend der nationalsozialistischen Ideologie – als minderwertig betrachtet und daher mangelhaft ernährt, gepflegt und geliebt. Viele starben durch vorsätzliche Vernachlässigung nach ein paar Wochen oder Monaten, 47 Todesfälle sind archivarisch belegt, als Todesursachen scheinen, neben Unterernährung, Magen- und Darminfekte, Hautausschläge und Geschwüre sowie sogenannte „Lebensschwäche“ auf. Die überlebenden Kinder wurden nach 1945 in „children's homes“ gesammelt und als „Waisen“ in ihre vermutlichen Heimatländer repatriert. Zumeist adoptiert, suchten sie später, oft erfolglos, nach ihren leiblichen Eltern und Spuren ihrer Herkunft. Die Autorin zeichnet in Erinnerungen, Dokumenten und amtlichem Schriftverkehr Entstehung und Betrieb des Heims in Spital am Pyhrn nach und kontrastiert die offiziell behauptete Verbesserung der dortigen Zustände mit den fortlaufenden Todesfällen der Säuglinge.



Maria Prieler-Woldan

Das Selbstverständliche tun

Die Salzburger Bäuerin Maria Etzer und ihr verbotener Einsatz für Fremde im Nationalsozialismus

Maria Etzer wurde wegen „verbotenen Umgangs“ mit Kriegsgefangenen zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt. Nach ihrer Entlassung 1945 konnte sie jahrelang nicht in ihr Heimatdorf zurück.

StudienVerlag

Universitätsverlag Wagner

Michael Wagner Verlag

KATALOG 2022 | 2023

➤ Die minutiöse und bewegende Rekonstruktion eines nationalsozialistischen Verbrechens an Zwangsarbeiterinnen und ihren Kindern.

Die Autorin

Maria Prieler-Woldan, Dr. phil., geb. 1958, Soziologin und historische Sozialforscherin, Linz (Österreich). Zahlreiche Publikationen, u. a. „Von Kremsmünster nach Brasilien. Lebensbild Bischof Richard Weberberger“ (2015), „Das Konzil und die Frauen. Pionierinnen für Geschlechtergerechtigkeit in der katholischen Kirche“ (2013).

Maria Prieler-Woldan

„Vielleicht hätte ich eine Familie. Vielleicht hat jemand um mich geweint.“

Das „fremdvölkische Kinderheim“ in Spital am Pyhrn 1943–1945

ca. 200 Seiten, mit zahlr. s/w-Abbildungen, fest gebunden

ca. € 26.90

ISBN 978-3-7065-6254-6

Warengruppe: 1947

Erscheint im Herbst 2022



Auch als E-Book erhältlich.

Maria Prieler-Woldan

Das Selbstverständliche tun

Die Salzburger Bäuerin Maria Etzer und ihr verbotener Einsatz für Fremde im Nationalsozialismus

240 Seiten, fest gebunden

€ 24.90

ISBN 978-3-7065-5664-4

Warengruppe: 1947



Auch als E-Book erhältlich.

»» Wie hat sich Österreichs
Rüstungsindustrie mit dem
„Anschluss“ Österreichs an das
Dritte Reich verändert?

Der Autor

Christoph Strecker hat Betriebswirtschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien und der Aarhus Business School (DK) und Geschichte an der Universität Wien studiert. Er arbeitet seit mehr als 15 Jahren im Finanzbereich.

Christoph Strecker
**Im Zeichen der
Kriegsvorbereitung**
Betriebswirtschaftliche Effekte
des Anschlusses Österreichs ...

416 Seiten, mit zahlr. farbigen Diagrammen
und Tabellen
€ 49,90
ISBN 978-3-7065-6211-9
Warengruppe: 1556



Auch als E-Book erhältlich.

»» Eine Frau und ihr unaufhörlicher
Kampf gegen Ungerechtigkeit,
Diskriminierung und Verfolgung.

Der Autor

Gerhard Oberkofler, Univ. Prof. i. R.,
Wissenschaftshistoriker, war lange
Zeit als Professor an der Universität
Innsbruck und als Leiter des dortigen
Universitätsarchivs tätig.

Gerhard Oberkofler
Eva Priester
Eine jüdische Frau im Kampf
für eine gerechte Menschheit

Mit Originaltexten aus ihrem
poetischen und essayistischen Werk
188 Seiten, mit s/w-Abbildungen
€ 19,90
ISBN 978-3-7065-6229-4
Warengruppe: 1941



Auch als E-Book erhältlich.

Christoph Strecker

Im Zeichen der Kriegsvorbereitung

Betriebswirtschaftliche Effekte des „Anschlusses“ Österreichs
an das Dritte Reich auf die Rüstungsindustrie unter besonderer
Berücksichtigung der Veränderung von Vermögen und Kapital



Mit dem „Anschluss“ Österreichs an das Deutsche Reich erhofften sich weite Teile der österreichischen Industrie, vom wirtschaftlichen Aufschwung des Dritten Reiches durch dessen Aufrüstung am Vorabend des Zweiten Weltkriegs zu profitieren. Ob und unter welchen Voraussetzungen und Bedingungen dies gelang, ist Thema des vorliegenden Buches, das sich mit den betriebswirtschaftlichen Auswirkungen des „Anschlusses“ auf die österreichische Rüstungsindustrie befasst und so eine Forschungslücke schließt. Im Fokus stehen dabei nicht nur die mit der Eingliederung Österreichs in das Deutsche Reich verbundenen politischen, rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Maßnahmen im Allgemeinen. In ausgewählten Fallbeispielen werden zudem die finanzielle Entwicklung und Investitionstätigkeit von zwölf österreichischen Unternehmen der Rüstungsindustrie untersucht.

Gerhard Oberkofler

Eva Priester

Eine jüdische Frau im Kampf für eine gerechte Menschheit



Eva Priester kam mit ihren jüdischen Eltern 1919 nach Berlin. Bald löste sie sich jedoch aus dem gutbürgerlichen Milieu und beteiligte sich aktiv am Kampf gegen den Faschismus. Das führte so weit, dass sie nach dem Reichstagsbrand verhaftet und inhaftiert wurde. Entlassen flüchtete sie zuerst nach Wien, dann nach Prag und von dort nach London. Nach dem Krieg wird Eva Priester in Wien verantwortliche Redakteurin von Zeitungen der Kommunistischen Partei Österreichs. Doch sie war nicht nur im Schreiben aktiv: So reiste sie u. a. 1951 zur Untersuchung der US-Kriegsverbrechen nach Korea, 1956 beobachtete sie die Ereignisse in Ungarn und nahm 1958 in Paris und Algier am Befreiungskampf Anteil. All ihre Erfahrungen sammelte sie in reflektierenden Essays. Am 15. August 1982 verstarb Eva Priester. „Es war einmal ...“ – eine Kommunistin, die ihre Weltanschauung nie verloren hat und ihrem Ziel, einen Beitrag zur humanistischen Erziehung des Menschen zu leisten, treu geblieben ist.

Studien zu Geschichte und Politik

Die Schriftenreihe „Studien zu Geschichte und Politik“ der Gismair-Gesellschaft thematisiert Nationalsozialismus und Faschismus, ArbeiterInnenbewegung, Erste und Zweite Republik, Asyl, Frauengeschichte und Frauenpolitik.

Gisela Hormayr

Aufbruch in die „Heimat des Proletariats“

Tiroler in der Sowjetunion 1922–1938



Annähernd 80.000 ÖsterreicherInnen entschlossen sich in der Zwischenkriegszeit, ihre Heimat zu verlassen. Mehr als 3.000 davon führte die Suche nach Arbeit und Verdienst in die Sowjetunion. Ehemalige in russische Kriegsgefangenschaft geratene Soldaten der k.u.k. Armee blieben im Land oder kehrten nach ihrer Entlassung dorthin zurück, andere beteiligten sich an (meist kurzlebigen) in Österreich beworbenen Siedlungsprojekten. Ende der 1920er Jahre verstärkte die Sowjetunion erfolgreich ihre Bemühungen um eine Rekrutierung von westlichen Facharbeitern und Ingenieuren. Am Höhepunkt der Weltwirtschaftskrise war das Angebot eines gesicherten Einkommens auch für viele Österreicher attraktiv. Neben wirtschaftlichen Motiven stand die von europäischen Intellektuellen mitgetragene Begeisterung für das sozialistische Experiment. Unter den Auswanderern und Politemigranten – und am Ende Opfern des Stalinschen Terrors – waren auch Tiroler. Ihren Spuren wird in der vorliegenden Studie nachgegangen. Sie verfolgt die Lebenswege des Schriftstellers Thomas Moser aus Erl und des Stubai Bauern Josef Hofer, der es zum Bürgermeister einer sibirischen Kleinstadt brachte, ebenso wie die des Innsbrucker Sozialdemokraten Otto Deschmann, des Chemiestudenten Emmerich Übleis oder des Leninschülers Romed Pucher. Ausführlich dargestellt werden die Folgen der Februarkämpfe 1934 im Raum Wörgl anhand des gut dokumentierten Schicksals der Familie Sappl.



Horst Schreiber

Endzeit

Krieg und Alltag in Tirol 1945

Vielschichtig und perspektivenreich:
die erste Gesamtdarstellung zur letzten Phase
der NS-Herrschaft in Tirol.

Informationen zu weiteren Bänden dieser Reihe
finden Sie auf unserer Homepage www.studienverlag.at

StudienVerlag

Universitätsverlag Wagner

Michael Wagner Verlag

KATALOG 2022 | 2023

Der Reihenerausgeber

Dr. Horst Schreiber, Mag., Dr.,
Univ.-Doz. für Zeitgeschichte,
leitet erinnern.at Tirol, die
Michael-Gismair-Gesellschaft
und das Wissenschaftsbüro
Innsbruck.

➔ Die wenig bekannte Geschichte
von Tiroler Emigranten im Land
des real existierenden Sozialismus –
akribisch recherchiert, packend
erzählt.

Die Autorin

Gisela Hormayr, Mag.^a phil.,
Dr.ⁱⁿ phil., ist Historikerin mit dem
Forschungsschwerpunkt regionale
Zeitgeschichte.

Gisela Hormayr

**Aufbruch in die
„Heimat des Proletariats“
Tiroler in der Sowjetunion
1922–1938**

Studien zu Geschichte und Politik, Band 27

172 Seiten, mit zahlr. s/w-Abbildungen,
fest gebunden
€ 21.90
ISBN 978-3-7065-6220-1
Warengruppe: 1947



Auch als E-Book erhältlich.

Horst Schreiber

Endzeit

Krieg und Alltag in Tirol 1945

Studien zu Geschichte und Politik, Band 26

Veröffentlichungen des Innsbrucker
Stadtarchivs, Neue Folge, Band 69

588 Seiten, mit zahlr. s/w-Abbildungen,
fest gebunden mit Schutzumschlag
€ 29.90
ISBN 978-3-7107-6700-5
Warengruppe: 1947



Auch als E-Book erhältlich.

Der Reihenherausgeber

Univ.-Doz. Dr. Erwin A. Schmidl, geb. 1956, leitet den Fachbereich Zeitgeschichte der Landesverteidigungsakademie Wien (Institut für Strategie und Sicherheitspolitik) und lehrt an der Universität Innsbruck.

» Der Band gibt einen Überblick über die Geschichte von Polizeieinheiten in internationalen Friedenseinsätzen und behandelt detailliert die Rolle Österreichs bei der UN-Zypernmission.

Der Autor

Mario Muigg, Dr. phil., seit 2007 an der Sicherheitsakademie im Bundesministerium für Inneres beschäftigt. Mitglied des „Austrian Center for Intelligence, Propaganda and Security Studies“ (ACIPSS), Vortragender an der Universität Wien. Zahlreiche Publikationen, Vorträge und Ausstellungsführungen zur Polizei- und politischen Geschichte des 20. Jahrhunderts.

Mario Muigg
Polizei im Friedenseinsatz
Das österreichische
UN-Polizeikontingent in Zypern,
1964 bis 1977

Peacekeeping-Studien, Band 2

260 Seiten, mit zahlr. s/w-Abbildungen
€ 34,90
ISBN 978-3-7065-6210-2
Warengruppe: 1557



Auch als E-Book erhältlich.

Erwin A. Schmidl
Blaue Helme, Rotes Kreuz
Das österreichische UN-
Sanitätskontingent im Kongo,
1960 bis 1963

Peacekeeping-Studien, Band 1

192 Seiten, mit zahlr. s/w-Abbildungen
€ 24,90
ISBN 978-3-7065-4995-0
Warengruppe: 1557



Peacekeeping-Studien

Internationale Friedensoperationen („Peacekeeping“ oder „Peace Support Operations“) sind ein Element des internationalen Krisenmanagements, das sich gleichzeitig mit dem modernen Staatensystem im 19. Jahrhundert entwickelt hat. Die Teilnahme stellt für das österreichische Bundesheer heute und in Zukunft eine der Hauptaufgaben dar. Neben dem militärischen Bereich spielen zivile und polizeiliche Elemente und humanitäre Hilfseinsätze eine wichtige Rolle. Die Befassung mit früheren Einsätzen und daraus zu ziehenden Erfahrungen ist über das historische Interesse hinaus höchst aktuell. In dieser Reihe erscheinen Einzelstudien, die sich v. a. mit der österreichischen Teilnahme an internationalen Einsätzen auseinandersetzen.

Mario Muigg

Polizei im Friedenseinsatz

Das österreichische UN-Polizeikontingent in Zypern,
1964 bis 1977



NEU

Internationale Friedensoperationen werden meist mit militärischen Einsätzen und den sogenannten „Blauhelmen“, den Friedenssoldaten der Vereinten Nationen, verbunden. Weit weniger bekannt sind hingegen die polizeilichen Aspekte dieser Missionen. Obwohl polizeiliche Komponenten bereits in den ersten Friedensoperationen des 19. und frühen 20. Jahrhunderts eine Rolle spielten, wurde ihnen im Vergleich zu den militärischen Kontingenten wenig Beachtung geschenkt. In Forschung und Literatur deutlich unterrepräsentiert, ist die Präsenz polizeilicher Einheiten im Rahmen internationaler Friedenseinsätze auch im öffentlichen Bewusstsein kaum vorhanden. Das vorliegende Buch gibt einerseits einen Überblick über die Geschichte internationaler Friedenseinsätze, insbesondere die Rolle von Polizeieinheiten, und schildert andererseits detailliert den ersten Einsatz österreichischer Polizeikontingente im Rahmen der UN-Zypernmission (1964–1977). Insgesamt haben bis heute rund 1.500 österreichische Polizistinnen und Polizisten an weltweit über 30 Missionen teilgenommen.

Erwin A. Schmidl

Blaue Helme, Rotes Kreuz

Das österreichische UN-Sanitätskontingent im Kongo,
1960 bis 1963



1960 beteiligte sich Österreich zum ersten Mal an einer Friedensoperation der Vereinten Nationen, im eben erst unabhängig gewordenen Kongo (heute Demokratische Republik Kongo). Der Einsatz des österreichischen Sanitätskontingents wird anhand von Archivquellen und den Erinnerungen der Teilnehmer dargestellt.

Mitteilungen des Österreichischen Staatsarchivs

Die „Mitteilungen des Österreichischen Staatsarchivs“ (MÖStA) sind seit 1948 das zentrale wissenschaftliche Publikationsorgan des Österreichischen Staatsarchivs. Seit Band 54 (2010) erscheinen die MÖStA als Themenbände, die vor allem Fragen der österreichischen Archivgeschichte und der archivischen Quellenkunde gewidmet sind. Zusätzlich bestehen die Reihen „Sonderbände“, „Ergänzungsbände“ und „Inventare“.

Michael Gehler/Ibolya Murber

Von der Volksrepublik zum Volksaufstand in Ungarn 1949–1957



Im Jahr 1956 erreichten die politischen Systemkrisen der kommunistischen Diktaturen in Polen und Ungarn einen Höhepunkt. Aus dem Blickwinkel des österreichischen Außenamts und seiner Diplomaten spannt der vorliegende Band den Bogen von der Etablierung der ungarischen Volksrepublik in den späten 1940er Jahren bis zum Volksaufstand und dessen Folgen 1956/57. Die österreichischen diplomatischen Akten widerspiegeln sowohl die von Beginn an vorhandenen Krisenphänomene des Sowjetsystems und die mangelnde Abwehrkraft der ungarischen Gesellschaft gegenüber einer autoritär-diktatorischen Führung als auch den außenpolitischen Kontext im Zusammenhang mit der Stellung Ungarns innerhalb des Ostblocks. Über das Auf und Ab der zwischenstaatlichen Beziehungen geben die Akten der österreichischen Gesandtschaft in Budapest Aufschlüsse aus erster Hand. Sie beschreiben die systematische Abschottung Ungarns vom Westen zu Beginn der 1950er Jahre, die Errichtung des Eisernen Vorhangs und die allmähliche Annäherung an Österreich nach Stalins Tod 1953, aber auch den Stillstand in den Beziehungen nach der Zäsur im Herbst 1956.



Walter Reichel

Selbstbestimmungsrecht im Widerstreit

Von der nationalen Kontroverse zum militärischen Kräftemessen: Grenzkonflikt zwischen Deutschösterreich und der Tschechoslowakei 1918/1919

Nachwehen des Ersten Weltkriegs: Der österreichisch-tschechoslowakische Konflikt um Südmähren.

Informationen zu weiteren Bänden dieser Reihe finden Sie auf unserer Homepage www.studienverlag.at

StudienVerlag

Universitätsverlag Wagner

Michael Wagner Verlag

KATALOG 2022 | 2023

Der Reihenerausgeber

Generaldirektion des
Österreichischen Staatsarchivs

➔ Die Edition bietet einzigartige Einblicke in das gesellschaftliche, kulturelle, politische und wirtschaftliche Innenleben des kommunistischen Ungarns.

Die Autor*innen

Michael Gehler, siehe Seite 7.

Ibolya Murber, Historikerin, Studium der Geschichte und Geografie an der Universität Pécs. Associate Professor im Historischen Institut an der Eötvös-Lóránd-Universität in Budapest.

Michael Gehler/Ibolya Murber
Von der Volksrepublik zum Volksaufstand in Ungarn 1949–1957
Quellenedition zur Krisengeschichte einer kommunistischen Diktatur aus Sicht der Ballhausplatz-Diplomatie

Mitteilungen des Österreichischen Staatsarchivs, Band 62

ca. 900 Seiten, mit zahlr. s/w-Abbildungen, fest gebunden

€ 49,20

ISBN 978-3-7065-6273-7

Warengruppe: 1556

Erscheint im Herbst/Winter 2022/2023



9 783706 562737

Walter Reichel

Selbstbestimmungsrecht im Widerstreit

Mitteilungen des Österreichischen Staatsarchivs, Band 61

248 Seiten, mit zahlr. s/w-Abbildungen

€ 49,20

ISBN 978-3-7065-6188-4

Warengruppe: 1556



9 783706 561884

» Die bisher kaum erforschte Geschichte der Tiroler und Vorarlberger Mitglieder in Österreich-Ungarns Luftstreitkräften.

Die Herausgeber

Thomas Albrich, Mag. Dr.,
ao. Univ.-Prof. em. am Institut
für Zeitgeschichte der Universität
Innsbruck, zahlreiche Veröffentlichungen zur Geschichte der
Neuzeit und Zeitgeschichte.
Nikolaus Hagen, Mag. Dr., Lehr-
beauftragter an der Pädagogischen
Hochschule Vorarlberg und Claims
Conference Saul Kagan Fellow
in Advanced Shoah Studies.
Stefan Stachniß, M.A., Historiker
und wissenschaftlicher Mitarbeiter
im Stadtarchiv Bludenz.

**Thomas Albrich/Nikolaus Hagen/
Stefan Stachniß (Hrsg.)**
**Tiroler und Vorarlberger Flieger
in den k.u.k. Luftfahrtruppen
1914 bis 1918**
Band 1: Feldpiloten, Beobachter-
offiziere und Ballonfahrer
bis Ende 1915

ca. 250 Seiten, mit zahlr. s/w-Abb. und Karten,
fest gebunden
ca. € 24,90
ISBN 978-3-7030-6578-1
Warengruppe: 1947

Erscheint im Winter 2022/2023



Auch als E-Book erhältlich.

**Thomas Albrich/
Nikolaus Hagen (Hrsg.)**
**Österreich-Ungarns Fliegerasse
im Ersten Weltkrieg 1914–1918**

608 Seiten, mit zahlr. s/w-Abb. und Karten
€ 29,90
ISBN 978-3-7030-0997-6
Warengruppe: 1556



Auch als E-Book erhältlich.

Thomas Albrich/Nikolaus Hagen/Stefan Stachniß (Hrsg.)

Tiroler und Vorarlberger Flieger in den k.u.k. Luftfahrtruppen 1914 bis 1918

Band 1: Feldpiloten, Beobachteroffiziere und Ballonfahrer
bis Ende 1915



Zum Bildgedächtnis des Ersten Weltkriegs gehören Kanonen, Stellungen im Hochgebirge und Soldaten, die gegen Schneemassen und Lawinen ankämpfen. Dass diese Bergwelt an der Tiroler Front gleichzeitig auch die Kulisse für einen erbitterten Luftkrieg darstellte, das ist weit weniger bekannt. Auch dass Innsbruck im Februar 1918 Ziel eines italienischen Luftangriffs war und in ganz Südtirol Luftabwehrstellungen eingerichtet waren, ist wohl größtenteils vergessen. Nicht nur war Tirol ein Schauplatz dieses Luftkrieges, sondern Soldaten aus Nord- und Südtirol, dem Trentino und Vorarlberg waren als Angehörige der österreichisch-ungarischen Fliegertruppe an den verschiedensten Kriegsschauplätzen als Piloten, Beobachteroffiziere und als Bodenpersonal eingesetzt. Der größte Teil dieser Personen – darunter zahlreiche Pioniere des Flugwesens – ist bislang völlig unbekannt.

Dieses mehrbändige kollektivbiografische Werk schließt damit eine große Forschungslücke zum Ersten Weltkrieg und zur Sozialgeschichte des Militärs in Westösterreich: Erstmals werden die Angehörigen der k.u.k. Luftfahrtruppen aus dem historischen Tirol und Vorarlberg umfassend biografisch untersucht und dargestellt. Die Grundlage der Darstellung bilden Aktenstudien im Kriegsarchiv in Wien und in den regionalen Archiven sowie zahlreiche bislang unbekannte Dokumente und Fotografien aus privatem Besitz. Neben der kollektivbiografischen Untersuchung enthält das Werk erstmals auch eine umfassende und konzise Darstellung des Luftkriegs an der Tiroler Front und im westösterreichischen Hinterland.



Thomas Albrich/Nikolaus Hagen (Hrsg.)
**Österreich-Ungarns Fliegerasse im Ersten Weltkrieg
1914–1918**

Die wenig bekannte Geschichte der k. u. k. Luftfahrtruppe,
erzählt in 50 Biografien.

Forschungen und Beiträge zur Wiener Stadtgeschichte

Publikationsreihe des Vereins für Geschichte der Stadt Wien.

Walter Sauer

Jenseits von Soliman

Afrikanische Migration und Communitybuilding
in Österreich – eine Geschichte



Mit den #Blacklivesmatter!-Demonstrationen von 2020 und ihren politischen Aktivitäten seither haben die afroösterreichischen Communities verstärkt Aufmerksamkeit auf sich gelenkt. Entstanden primär aus Studien- und Asylnmigration, bilden sie heute eine lebendige, kulturell differenzierte und sozial heterogene Szene. Trotz Gleichheitsgebot in der Verfassung und erkämpften politischen Rechten sind Schwarze Menschen jedoch weiterhin mit Rassismus auf individueller, institutioneller und struktureller Ebene konfrontiert. Woher dieser hartnäckige Widerspruch? Rückblickend auf Antike, Mittelalter, Frühe Neuzeit und das 20. Jahrhundert – inklusive die Jahre des Nationalsozialismus –, bietet dieses Buch den bislang umfassendsten Überblick über die Geschichte afrikanischer Zuwanderung nach Wien bzw. Österreich, über Reaktionen der Mehrheitsgesellschaft und die Bildung einer afroösterreichischen Diaspora. Ein Standardwerk, auf dem jüngere Historiker:innen aufbauen werden.

NEU



Andreas Weigl

Aus Erfahrung gut – am Erfolg gescheitert?
Die Geschichte der Österreichischen AEG (1904–1996)

Die bewegte Geschichte eines traditionsreichen österreichischen Industrieunternehmens im Wandel der Zeit.

Informationen zu weiteren Bänden dieser Reihe
finden Sie auf unserer Homepage www.studienverlag.at

StudienVerlag
Universitätsverlag **Wagner**
Michael Wagner Verlag

KATALOG 2022 | 2023

Die Reihenerausgeberin

Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Susanne Claudine Pils, MAS, seit 2018 Präsidentin des Vereins für Geschichte der Stadt Wien.

➔ Ein Standardwerk über die Geschichte afrikanischer Zuwanderung nach Wien/Österreich.

Der Autor

Walter Sauer, Historiker am Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universität Wien mit Schwerpunkt Geschichte Afrikas, Habsburgermonarchie und Kolonialismus sowie Afrikabeziehungen Österreichs.
Vanessa Spanbauer ist Historikerin und Journalistin in Wien.

Walter Sauer
Jenseits von Soliman
Afrikanische Migration und Communitybuilding in Österreich – eine Geschichte.
Mit einem Beitrag von Vanessa Spanbauer

Forschungen und Beiträge zur Wiener Stadtgeschichte, Band 63
ca. 310 Seiten, mit farbigen Abbildungen
ca. € 39,90
ISBN 978-3-7065-6269-0
Warengruppe: 1558

Erscheint im Herbst/Winter 2022



Auch als E-Book erhältlich.

Andreas Weigl
Aus Erfahrung gut – am Erfolg gescheitert?
Die Geschichte der Österreichischen AEG (1904–1996)

Forschungen und Beiträge zur Wiener Stadtgeschichte, Band 62
180 Seiten, mit zahlr. farbigen Abbildungen
€ 29,90
ISBN 978-3-7065-6184-6
Warengruppe: 1558



Der Reihenherausgeber

Institut für Geschichte des ländlichen Raumes, St. Pölten (Koordination: Prof. Dr. Ernst Langthaler).

➔ This volume discusses concepts that explore rural spaces to make historical change visible.

The editors

Dietlind Hüchtker is Professor of Historical Transregional Studies at the University of Vienna.

Claudia Kraft is Professor at the Institute for Contemporary History at the University of Vienna.

Margareth Lanzinger is Professor of Social and Economic History from the 16th to the 19th Century at the University of Vienna.

Dietlind Hüchtker/Claudia Kraft/Margareth Lanzinger (Eds.)
Ruralities in the Making: Space – Media/Translation – Materiality

Jahrbuch für Geschichte des ländlichen Raumes/Rural History Yearbook, Band 19 (2022)

ca. 250 Seiten, mit zahlr. s/w-Abbildungen

ca. € 29,90

ISBN 978-3-7065-6277-5

Warengruppe: 1550

Erscheint im Winter 2022/2023



Georg Fertig/Sandro Guzzi-Heeb (Hrsg.)
Genealogien
Zwischen populären Praktiken und akademischer Forschung

Jahrbuch für Geschichte des ländlichen Raumes, Band 18 (2021)

316 Seiten, mit zahlr. s/w-Abbildungen

€ 29,90

ISBN 978-3-7065-6195-2

Warengruppe: 1550

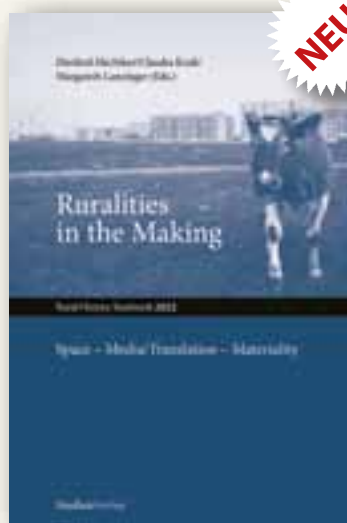


Jahrbuch für Geschichte des ländlichen Raumes/ Rural History Yearbook

Das Jahrbuch für Geschichte des ländlichen Raumes/Rural History Yearbook (JGLR/RHY) erscheint seit 2004 und hat sich als wissenschaftliches Forum für ländliche Umwelt-, Wirtschafts-, Politik-, Sozial- und Kulturgeschichte etabliert. Es enthält Beiträge zum jeweiligen Schwerpunktthema in den Kategorien Aufsätze, Forum und Vorträge. Ein internationaler Beirat sowie ein Peer-Review-Verfahren gewährleisten höchste wissenschaftliche Qualität.

Dietlind Hüchtker/Claudia Kraft/Margareth Lanzinger (Eds.)

Ruralities in the Making: Space – Media/Translation – Materiality



Climate change, ecological disasters, reproduction technologies and live-stock breeding, environmental and animal protection movements: Rural spaces are important arenas in which concepts for the future are negotiated. And here history comes in: the countryside, nature, landscapes, and province formed places and spaces where historical change became perceptible in the past and where the challenges of the future will become visible. The special issue reflects on how to connect these challenges to empirical studies on rurality. It brings together the results of an international and interdisciplinary research group which discussed the potential of three theoretical concepts regarding the meanings of rurality: space, media/translation, and materiality. The empirical studies focus on rural societies in East Central Europe from the early modern times to contemporary developments, avoiding the frequent tendency to test new approaches on examples in the "global West" or in metropolitan areas.



Georg Fertig/Sandro Guzzi-Heeb (Hrsg.)

Genealogien

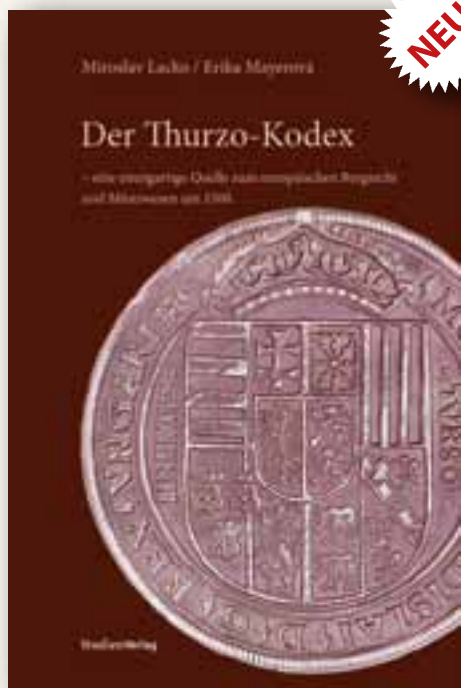
Zwischen populären Praktiken und akademischer Forschung

Hobby oder seriöse Forschung? Der Band rückt die Genealogie und ihren Beitrag zur Geschichtswissenschaft in den Fokus.

Informationen zu weiteren Bänden dieser Reihe
finden Sie auf unserer Homepage www.studienverlag.at

Miroslav Lacko/Erika Mayerová

Der Thurzo-Kodex – eine einzigartige Quelle zum europäischen Bergrecht und Münzwesen um 1500



Die AutorInnen

Miroslav Lacko, Ph.D., Historiker mit Fokus auf vormoderner Wirtschafts- und Sozialgeschichte. PostDoc am Friedrich-Christian-Lesser-Kolleg für Ostmitteleuropa in Jena.

Erika Mayerová, Ph.D., Germanistin mit Fokus auf Geschichte der deutschen Sprache; am Institut für Germanistik, Niederlandistik und Skandinavistik an der Universität in Bratislava tätig.

Der Thurzo-Kodex, der im Milieu der Kaufmannsfamilie Thurzo entstand, stellt eine aussagekräftige Quelle zur Rechts- und Geldgeschichte des spätmittelalterlichen Europas dar. Johann I. Thurzo (1437–1508) wurde zum bedeutendsten Kooperationspartner der Augsburger Familie Fugger im Ostmitteleuropa des ausgehenden 15. Jahrhunderts und diese Kooperation führten seine Nachkommen in Krakau und Augsburg fort. Der in Kremnitz ausgefertigte Thurzo-Kodex besteht aus einem bergrechtlichen Teil, der die Texte mehrerer Bergrechte umfasst, und aus einem münztechnischen Teil mit dem streng vertraulichen Betriebsgeheimnis der Goldreinigung in der Kremnitzer Münzstätte. Die vorgelegte Publikation beinhaltet nicht nur die Edition des Thurzo-Kodex, der in der Bayerischen Staatsbibliothek in München aufbewahrt wird, mit einleitenden Erläuterungen, sprachlicher Analyse und dem Glossar, sondern auch die erste vollständige Biografie von Johann I. Thurzo und seinem Sohn Georg III. Thurzo.

StudienVerlag

Universitätsverlag **Wagner**

Michael Wagner Verlag

KATALOG 2022 | 2023

➤ Aussagekräftige Einblicke in die Rechts- und Geldgeschichte des spätmittelalterlichen Europas.

Miroslav Lacko/Erika Mayerová
**Der Thurzo-Kodex –
eine einzigartige Quelle
zum europäischen Bergrecht
und Münzwesen um 1500**

546 Seiten, fest gebunden mit s/w-Abb.

€ 46.90

ISBN 978-3-7065-6224-9

Warengruppe: 1554



Auch als E-Book erhältlich.

» Eine lokal- und kirchengeschichtlich relevante Aufarbeitung der Geschichte des Innsbrucker Doms.

Die Autorin

Aurelia Benedikt, DDr., MA; Studium der Geschichte und Philosophie an der Universität Wien, Promotion 1979; Auszeichnung der Dissertation durch das Kuratorium des Erzbischof Rohrer Studienfonds, Salzburg 1980. Nach der Pensionierung Studium der Europäischen Ethnologie an der Universität Innsbruck, Promotion 2020.

Aurelia Benedikt
Die Mirakelberichte des Gnadenortes Mariahilf in der St.-Jakobs-Kirche in Innsbruck (1662–1724)

Veröffentlichungen des Innsbrucker Stadtarchivs, Neue Folge, Band 72

652 Seiten, mit zahlr., teils farbigen Abb.
€ 29,90, ISBN 978-3-7030-6565-1
Warengruppe: 1540



» Zur Entstehungsgeschichte eines Monumentalwerks der Tiroler Geschichte.

Die Autorin

Isabelle Brandauer, promovierte Historikerin. Forschungsschwerpunkt: Tirol im 19./20. Jahrhundert, Alltagsgeschichte des 1. Weltkriegs und Tagebuchforschung. Zunächst für die Tiroler Landesmuseen tätig, danach Koordinatorin für das Maximilianjahr 2019. Seit 2020 Leiterin des Kulturredes der Stadt Innsbruck.

Isabelle Brandauer
Die Tiroler Ehrenbücher 1914–1956

Veröffentlichungen ..., Neue Folge, Band 73

208 Seiten, mit zahlr., teils farbigen Abb.
€ 26,90, ISBN 978-3-7030-6572-9
Warengruppe: 1558



Veröffentlichungen des Innsbrucker Stadtarchivs

Das Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck publiziert seit 1950 Forschungen und Beiträge zur Geschichte und Kultur der Stadt Innsbruck. Die Neue Folge der „Veröffentlichungen des Innsbrucker Stadtarchivs“ erscheint seit 1971.

Aurelia Benedikt

Die Mirakelberichte des Gnadenortes Mariahilf in der St.-Jakobs-Kirche in Innsbruck (1662–1724)

Analysen zu ihrer Bedeutung im Barockzeitalter



Das Projekt setzt sich mit Mirakelberichten in der Stadtpfarrkirche St. Jakob im Zeitalter der Konfessionalisierung auseinander. Allein, dass das Archiv der heutigen Dompfarre (Bischofssitz seit 1964) gegenwärtig noch immer eine beträchtliche Sammlung von 30 Bänden umfasst, die je 100 leider nicht mehr vollständig erhaltene Mirakelberichte (sog. „Centurien“) beinhalten, zeigt ihre große Bedeutung. Mit der vorliegenden Transkription/Editierung sowie Erforschung dieser Berichte werden somit Erkenntnisse zu Tage gefördert, die einen erheblichen Wert für den stadt-, lokal- und kirchengeschichtlichen Kontext darstellen und einen Einblick in die damalige Alltagskultur geben.

Isabelle Brandauer

Die Tiroler Ehrenbücher 1914–1956

Ein Monumentalwerk und seine wechselvolle Geschichte



Die Tiroler Ehrenbücher nahmen ihren Ursprung in der Frühphase des 1. Weltkriegs. Nach einem Besuch der Gedenkstätte am Tummelplatz bei Amras setzte sich der damalige Direktor des Tiroler Landesarchivs, Karl Böhm, das Ziel, alle Tiroler Gefallenen in einem Sammelwerk zu erfassen. Es war damals jedoch nicht absehbar, dass sich das Projekt über 13 Jahre lang hinziehen sollte. Letztendlich fanden über 23.000 verstorbene Tiroler Eingang in das Tiroler Ehrenbuch des 1. Weltkrieges. Nach Ende des 2. Weltkrieges führte Böhm das Vorhaben in ähnlicher Weise fort. Die Entstehungsgeschichte der Ehrenbücher ist geprägt von den Wirren und tausenden Toten der beiden Weltkriege, einem handfesten Urheberrechtsstreit, berührenden Einzelschicksalen und dem unermüdlichen Engagement ihres Schöpfers Karl Böhm.

Peter Adelsberger

Die Stadtvedute Innsbrucks in der Druckgraphik

Katalog der druckgraphischen Gesamtansichten Innsbrucks
von 1470 bis 1980



Der Autor

Mag. Dr. Peter Adelsberger, Kunsthistoriker & Antiquar. Studium der Kunstgeschichte, Archäologie und Geschichte. Promotion in Kunstgeschichte. Seit über 30 Jahren tätig als Kunst-, Graphik- und Buchantiquar. Allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger für: Bildende Kunst von 1700 bis 1920; alte und wertvolle Bücher; alte Stiche und Lithographien; alte Landkarten.

Peter Adelsberger ist es in dieser reich bebilderten Publikation gelungen, erstmals einen vollständigen Überblick über die Gesamtansichten der Tiroler Landeshauptstadt in Druckgraphiken zusammenzutragen. Der Autor hat dafür die öffentlichen Innsbrucker Graphiksammlungen, eine Reihe von Privatsammlungen und die Bestände der verschiedenen Innsbrucker Antiquariate durchforstet und katalogisiert.

Statt eines repräsentativen Querschnitts sollte ein möglichst vollständiger Überblick über die Gesamtansichten Innsbrucks in der Druckgraphik dargelegt werden, wobei nicht nur die kunst- und stadtgeschichtlich relevanten Veduten Aufnahme in den Band fanden. In eigenen Kapiteln unternimmt Adelsberger darüber hinaus den Versuch, die formale Entwicklung der Innsbrucker Stadtvedute aufzuzeigen, und gibt einen Überblick über die Geschichte der Stadtvedute im Allgemeinen.

Informationen zu weiteren Bänden dieser Reihe
finden Sie auf unserer Homepage www.uvw.at

StudienVerlag

Universitätsverlag Wagner

Michael Wagner Verlag

KATALOG 2022 | 2023

➔ Der erste vollständige Überblick
über die Gesamtansichten der
Tiroler Landeshauptstadt in Druck-
graphiken.

Peter Adelsberger

**Die Stadtvedute Innsbrucks
in der Druckgraphik**
Katalog der druckgraphischen
Gesamtansichten Innsbrucks
von 1470 bis 1980

Veröffentlichungen des Innsbrucker
Stadtarchivs, Neue Folge, Band 75

288 Seiten, durchgehend vierfarbig,
mit zahlreichen Abbildungen, fest gebunden
€ 34.90
ISBN 978-3-7030-1083-5
Warengruppe: 1582



**Christina Antenhofer/
Richard Schober** (Hrsg.)

Tiroler Heimat
Zeitschrift für Regional- und
Kulturgeschichte Nord-, Ost-
und Südtirols, Band 86 (2022)

ca. 300 Seiten, mit zahlr. s/w-Abbildungen

ca. € 31.00

ISBN 978-3-7030-6586-6

Warengruppe: 1558

Erscheint im Herbst 2022



9 783703 065866

Auch als E-Book erhältlich.

**Christina Antenhofer/
Richard Schober** (Hrsg.)

Tiroler Heimat
Zeitschrift für Regional- und
Kulturgeschichte Nord-, Ost-
und Südtirols, Band 85 (2021)

326 Seiten, mit zahlr. s/w- und Farbbabb.

€ 31.00

ISBN 978-3-7030-6562-0

Warengruppe: 1558



9 783703 065620

Auch als E-Book erhältlich.

Christina Antenhofer/Richard Schober (Hrsg.)

Tiroler Heimat

Zeitschrift für Regional- und
Kulturgeschichte Nord-, Ost- und Südtirols, Band 86



Der diesjährige Band der Tiroler Heimat präsentiert neueste Forschungen von der Antike bis ins 20. Jahrhundert. Der Themenschwerpunkt gilt dem Mittelalter, der Frühen Neuzeit und der Neuen Geschichte, mit Beiträgen zur Frauen- und Geschlechtergeschichte in der Region, zu einzelnen Persönlichkeiten wie Viridis Visconti, Maximilian I., Nikolaus Cusanus, Peter von Spaur, Gaspar Brusch und Hippolyt Guarinoni. Editionen mittelalterlicher Quellen, Beiträge zum historischen Erzbergbau und zu römischen Meilensteinen im Pustertal ergänzen den Band ebenso wie Rezensionen zu neuesten Publikationen.

Inhalt (Titel gekürzt): Christina Antenhofer: Witwen und ihre Netzwerke | David Fliri: Der historische Erzbergbau im Vinschgau | Tobias Pamer: Der Rotulus des Peter von Spaur | Simon Rabensteiner: Politische Kommunikation zwischen Nikolaus Cusanus und dem Brixner Domkapitel | Anton Strobl: Die *lateinischen autobiographischen Fragmente* Kaiser Maximilians I. | Gottfried Eugen Kreuz: Gaspar Brusch in Tirol | Hansjörg Rabanser: Hippolyt Guarinoni und seine Beschreibung der Grafschaft Tirol in Gestalt des Riesen Haymon | Wolfgang Strobl: Dr. Franz Töpsl als Archäologe und Antiquar | Hubert Held: Carl Ghega und die Handelsstraße von der oberen Adria zum Bodensee | Francesca Brunet, Siglinde Clementi: Überlegungen zur Entwicklung der Frauen- und Geschlechtergeschichte in der Region Tirol-Südtirol-Trentino



Christina Antenhofer/Richard Schober (Hrsg.)

Tiroler Heimat
Band 85

Dieser Band der „Tiroler Heimat“ setzt einen Schwerpunkt auf der Geschichte der Tiroler Heimat und der Historiografie in der Region.

Informationen zu weiteren Bänden dieser Reihe
finden Sie auf unserer Homepage www.uvw.at

Thomas Albrich/Josefine Justic (Hrsg.)

Illustriertes »Hochzeits« Extra-Blatt

Innsbrucks jüdisches Bürgertum feiert im Jänner 1906



Die Herausgeber*innen

Thomas Albrich, Mag. Dr., ao. Univ.-Prof. am Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck; zahlreiche Veröffentlichungen zur Geschichte der Neuzeit und Zeitgeschichte.

Josefine Justic, Mag.ª, arbeitete von 1970 bis 2011 als Archivarin im Innsbrucker Stadtarchiv. Mitautorin zahlreicher Veröffentlichungen des Innsbrucker Stadtarchivs sowie Kuratorin diverser stadtgeschichtlicher Ausstellungen im Stadtmuseum.

Am 7. Jänner 1906 heirateten in Innsbruck Jenny Mayer und Soma (Samuel) Kaldor, die beide aus angesehenen Familien des jüdischen Bürgertums stammten. Vermutlich wäre das heute vergessen, wenn nicht Freunde des Paares als Geschenk und Gästebuch ein Illustriertes »Hochzeits« Extra-Blatt verfasst hätten. Dieses glücklicherweise erhaltene Buch stellt ein einzigartiges Zeitdokument dar und gibt einen faszinierenden Einblick in Leben und Kultur des jüdischen Bürgertums Innsbrucks vor dem Ersten Weltkrieg. Die Gäste steuern freche Gedichte und Texte bei, in denen sich die jüdische High Society gut gelaunt übereinander lustig macht, Zeichnungen mit einmontierten Fotografien zeigen Innsbrucker Straßenszenen oder die feiernde Gesellschaft.

Thomas Albrich und Josefine Justic stellen dem Illustrierten »Hochzeits« Extra-Blatt die Entstehungs- und Überlieferungsgeschichte zur Seite, verschaffen einen Überblick über das jüdische Innsbruck Anfang des 20. Jahrhunderts und entschlüsseln die Abkürzungen und Anspielungen der Hochzeitszeitung. Abgerundet wird alles mit einem Personenregister mit ausführlichen biografischen Informationen. So bietet das Buch einen einzigartigen Einblick in eine Blütezeit jüdischen Lebens in Tirol, die mit dem Ersten Weltkrieg und spätestens im Nationalsozialismus ein tragisches Ende fand.



Thomas Albrich (Hrsg.)

Jüdisches Leben im historischen Tirol

Die ersten jüdischen Spuren in Tirol reichen zurück bis in die Zeit um 1300, als mit Isak von Lienz der damals wichtigste Geldgeber des Ostalpenraums in Urkunden aufscheint. In drei reich bebilderten Bänden wird die Geschichte der Juden in Nord-, Ost- und Südtirol sowie im Trentino und in Vorarlberg nun erstmals vom Mittelalter bis in die Gegenwart dargestellt.

StudienVerlag

Universitätsverlag **Wagner**

Michael Wagner Verlag

KATALOG 2022 | 2023

» Die jüdische High Society
Innsbrucks in Feierlaune:
ein einzigartiges Zeitdokument
zum jüdischen Leben in Tirol.

Thomas Albrich/

Josefine Justic (Hrsg.)

Illustriertes »Hochzeits« Extra-Blatt

Innsbrucks jüdisches Bürgertum
feiert im Jänner 1906

192 Seiten, mit zahlr. Abbildungen und
vierfarbigem Faksimileteil, fest gebunden
€ 24.90

ISBN 978-3-7107-6790-6

Warengruppe: 1947



Auch als E-Book erhältlich.

Thomas Albrich (Hrsg.)

Jüdisches Leben im historischen Tirol

Von den Anfängen bis zu den
Kultusgemeinden in Hohenems,
Innsbruck und Meran

1360 Seiten, in Schuber

€ 99.90

ISBN 978-3-85218-692-4

Warengruppe: 1943



» Prägung und vielseitige
Ötztaler Alltagsgeschichten
fern jeglicher Klischees.

Die Autorin

Maria Heidegger studierte
Geschichte und Politikwissenschaft.
1998 Promotion im Fach Wirt-
schafts- und Sozialgeschichte. 2013–
2017 Habilitationsprojekt. Seit 2018
Senior Scientist und Projektleiterin
am Institut für Geschichtswissen-
schaften & Europäische Ethnologie
an der Universität Innsbruck.

Maria Heidegger
Heimat ist nichts Gemütliches
Vom historischen Leben
und Arbeiten im Ötztal
Ötztaler Museumsgeschichte(n)
Teil 1

Ötztaler Museen Schriften, Band 7

224 Seiten, durchgehend vierfarbig
mit zahlreichen Abbildungen
€ 22,90
ISBN 978-3-7065-6245-4
Warengruppe: 1558



Auch als E-Book erhältlich.

» Was bedeutet ‚Heimat‘
im Ötztal?

Die Herausgeberin

Edith Hessenberger, s. S. 23.

Edith Hessenberger (Hrsg.)
Hoamatle. Heumahd. Heimat
Vom historischen Leben
und Arbeiten im Ötztal
Ötztaler Museumsgeschichte(n)
Teil 2

Ötztaler Museen Schriften, Band 8

260 Seiten, durchgehend vierfarbig
mit zahlreichen Abbildungen
€ 29,90
ISBN 978-3-7065-6266-9
Warengruppe: 1558



Auch als E-Book erhältlich.

Ötztaler Museen Schriften

Die Ötztaler Museen fassen die historischen Museen des Ötztales zu einem vielseitigen, sich ergänzenden Kulturangebot zusammen. Ihre Schriftenreihe dokumentiert die vielfältige Arbeit der Ötztaler Museen und die Bandbreite des Kulturerbes im Ötztal.

Maria Heidegger

Heimat ist nichts Gemütliches

Vom historischen Leben und Arbeiten im Ötztal

Ötztaler Museumsgeschichte(n) Teil 1



„Heimat ist nichts Gemütliches!“, das ist die Schlussfolgerung der Historikerin Maria Heidegger im Zuge ihres Rückblicks auf die Ötztaler Sozial- und Wirtschaftsgeschichte. Abseits jeder nostalgischen Verklärung stellt sie den Arbeitsalltag und die Lebensrealität der Menschen im Tal während der vergangenen Jahrhunderte vor. Anhand unterschiedlichster schriftlicher Quellen erhält die Leserschaft Einblick in den Lebensalltag rund um das Arbeiten, das Heiraten, das Erben, das Glauben oder auch das Reisen. Das Ergebnis ist eine faszinierende Ötztaler Alltagsgeschichte, die mit so manchem Klischee aufräumt.

Edith Hessenberger (Hrsg.)

Hoamatle. Heumahd. Heimat

Vom historischen Leben und Arbeiten im Ötztal

Ötztaler Museumsgeschichte(n) Teil 2



Was haben „Hoamatle“, Heumahd und Heimat miteinander zu tun? Sie stehen im Zentrum dieses Sammelbandes, in dem sieben Autorinnen und Autoren die konkrete Geschichte der Ötztaler Museumshäuser und damit der Ötztaler Bevölkerung aus ganz unterschiedlichen Perspektiven nacherzählen. Von archäologischen Funden über die Geschichte der Häuser bis hin zum Leben und Wirtschaften in früherer Zeit werden auf vielfältige Weise einige Kapitel der Ötztaler Geschichte nacherzählt.

Edith Hessenberger

Fotografische Zeitreise durch Tirol

Frühe Fotografie und alpiner Tourismus am Beispiel
des Fotoalbums „Nordtirol und Nachbarn“ aus dem Atelier
K. F. Würthle (1872–86)



Die Autorin

Edith Hessenberger, MMag. Dr.,
Kulturwissenschaftlerin und Leiterin
der Öztaler Museen; Forschungsschwerpunkte: Geschichte der alpinen
Berglandwirtschaft, Tourismusgeschichte, Migrationsgeschichte,
Oral History und Erzählforschung.

Tirol vor 150 Jahren – vertraut und doch ganz anders. Ein umfangreiches Fotoalbum aus dem renommierten Atelier Karl Friedrich Würthle in Salzburg soll Touristinnen und Touristen die schönsten und spektakulärsten Orte „Nordtirols und seiner Nachbarn“ vorstellen. Es möchte Lust auf eine Reise nach Tirol machen, stellt die wichtigsten (kurz zuvor fertig gestellten) Zugstrecken und Bahnhöfe vor, und zeigt ein idyllisches, idealisiertes Bild des Landes.

Eineinhalb Jahrhunderte und viele Generationen von Tirolreisenden später verblüffen diese Ansichten Betrachtende noch immer: mit ihrer Qualität und Detailschärfe, mit der Auswahl der Motive, die bis heute zu den bekanntesten der Region zählen, und mit den unfassbaren Veränderungen, die angesichts der sehr frühen und teils raren Fotografien deutlich werden.

Die vorliegende Edition ist eine Einladung zu einer wunderbaren Zeitreise durch „Tirol und Nachbarn 1872–1886.“



Michael Haupt/Edith Hessenberger (Hrsg.)

Fahrend? Um die Öztaler Alpen

Aspekte jenuischer Geschichte in Tirol

Realität abseits romantischer Erinnerungen – Geschichte, Identität und Gegenwart der Jenuischen in Tirol.



Walter Falkner

Der Stuibefall

Kleine Kulturgeschichte eines Naturdenkmals

Eine künstlerische und kulturhistorische Sammlung zum Öztaler Stuibefall.

Informationen zu weiteren Bänden dieser Reihe
finden Sie auf unserer Homepage www.studienverlag.at

StudienVerlag

Universitätsverlag **Wagner**

Michael Wagner Verlag

KATALOG 2022 | 2023

➤ Die Anfänge des alpinen
Tourismus und der Hochgebirgs-
fotografie in spektakulären Bildern
aus dem 19. Jahrhundert.

Edith Hessenberger

Fotografische Zeitreise durch Tirol

Frühe Fotografie und alpiner
Tourismus am Beispiel des Foto-
albums „Nordtirol und Nachbarn“
aus dem Atelier K. F. Würthle
(1872–86)

Öztaler Museen Schriften, Band 6

180 Seiten, durchgehend vierfarbig
mit zahlreichen Abbildungen

€ 19,90

ISBN 978-3-7065-6201-0

Warengruppe: 1558



9 783706 562010

Auch als E-Book erhältlich.

M. Haupt/E. Hessenberger (Hrsg.)
Fahrend? Um die Öztaler Alpen

Öztaler Museen Schriften, Band 5

248 Seiten, durchgehend vierfarbig
mit zahlr. Abbildungen, fest gebunden

€ 24,90, ISBN 978-3-7065-6143-3

Warengruppe: 1558



9 783706 561433

Auch als E-Book erhältlich.

Walter Falkner
Der Stuibefall

Öztaler Museen Schriften, Band 4

152 Seiten, durchgehend vierfarbig
mit zahlr. Abbildungen, fest gebunden

€ 19,90, ISBN 978-3-7065-6097-9

Warengruppe: 1943



9 783706 560979

Auch als E-Book erhältlich.

➤ Zu den weltanschaulichen
und religiösen Ideen eines deutsch-
nationalen Schriftstellers.

Severin Holzknecht
**„Der Dichter als Kämpfer
seines Volkes“**
Leben, Wirken und
Scheitern des Schriftstellers
Albert Ritter 1872–1931

256 Seiten
€ 34.90
ISBN 978-3-7030-6575-0
Warengruppe: 1943



Auch als E-Book erhältlich.

Severin Holzknecht
Hans Nägele. 1884–1973
Wie lange lässt sich Vergangen-
heit bewältigen, indem man sie
vergessen macht?

446 Seiten
€ 39.90
ISBN 978-3-7030-6539-2
Warengruppe: 1558



Severin Holzknecht

„Der Dichter als Kämpfer seines Volkes“

Leben, Wirken und Scheitern
des Schriftstellers Albert Ritter 1872–1931



Der Autor

Severin Holzknecht, Dr., Studium
der Geschichtswissenschaften an der
Universität Innsbruck. Mehrere Mono-
graphien zu regionalgeschichtlichen
Themen sowie diverse Aufsätze in
Fachzeitschriften und Sammelbänden.
Mitarbeiter der Vorarlberger Landes-
bibliothek.

Der in Weiler im Vorarlberger Vorderland geborene Schriftsteller Albert Ritter (1872–1931) war streitbar, unkonventionell und unangepasst. Er war ein hochbegabter Intellektueller, der zeitlebens an der Umsetzung seiner Ideen in die Praxis scheiterte – Ideen, die aus heutiger Sicht ausgesprochen problematisch sind. Denn er war ein überzeugter Deutschnationaler, der immerfort nach Wegen suchte, um das „Deutschtum“ an den „Platz an der Sonne“ zu führen. Ritter wollte das Deutsche Reich auf Basis der „Stämme“ neu ordnen und entwarf Pläne für einen durch die Deutschen dominierten mitteleuropäischen Staatenbund, der in letzter Konsequenz vom Nordkap bis nach Bagdad reichen sollte. Er sah sich als Vollender der Lebenswerke Otto von Bismarcks und Immanuel Kants, als „Welt- und Gottesgelehrter“, der das Christentum durch eine von ihm selbst erdachte Religion ablösen würde.



Severin Holzknecht

Hans Nägele. 1884–1973

Wie lange lässt sich Vergangenheit bewältigen,
indem man sie vergessen macht?

Der nachhaltige Einfluss Hans Nägeles
auf das Selbstbild Vorarlbergs.

Marina Hilber/Michael Kasper (Hrsg.)

krank – heil – gesund

Medizingeschichte(n) aus dem Montafon



Die Herausgeber*innen

Marina Hilber, seit 2022 Assistenzprofessorin am Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie der Universität Innsbruck.

Michael Kasper, seit 2011 als kulturwissenschaftlicher Bereichsleiter beim Stand Montafon tätig (zuständig für die Montafoner Museen, das Montafon Archiv und kulturgeschichtliche Projekte).

Das Montafon hält zahlreiche Geschichten über Gesundheit und Krankheit seiner Talbewohnerinnen und -bewohner bereit. Neben medizinischen Professionistinnen und Professionisten wie akademischen Ärztinnen und Ärzten, Wundärzten und Hebammen boten auch traditionelle Heilpersonen und der Volksglaube den Menschen Linderung ihrer körperlichen und psychischen Leiden. Der Band präsentiert nicht nur etliche charismatische Akteurinnen und Akteure, sondern beleuchtet diverse medizinische Arbeitsfelder und Institutionen der Versorgung im ländlichen Raum von der Frühen Neuzeit bis ins 21. Jahrhundert. Die gesellschaftlichen, politischen und medizinischen Reaktionen auf Krankheit, seien dies epidemische Seuchenereignisse oder chronische Erkrankungen, werden anhand unterschiedlicher thematischer Zugänge rekonstruiert.



Michael Kasper/Sophie Röder (Hrsg.)

Das Rellstal

Historisches Arbeiten, Leben und Wirtschaften

Das Rellstal – einzigartige Kulturlandschaft und schützenswerter Naturraum.

Informationen zu weiteren Bänden dieser Reihe finden Sie auf unserer Homepage www.uvw.at

StudienVerlag

Universitätsverlag Wagner

Michael Wagner Verlag

KATALOG 2022 | 2023

➔ Geschichten über Gesundheit und Krankheit der Menschen aus dem Montafon von der Frühen Neuzeit bis ins 21. Jahrhundert.

Marina Hilber/
Michael Kasper (Hrsg.)

krank – heil – gesund
Medizingeschichte(n)
aus dem Montafon

Montafoner Schriftenreihe, Sonderband 31

396 Seiten, durchgehend vierfarbig,
mit zahlreichen Abbildungen
€ 34.90

ISBN 978-3-7030-6582-8

Warengruppe: 1943



Auch als E-Book erhältlich.

Michael Kasper/
Sophie Röder (Hrsg.)

Das Rellstal
Historisches Arbeiten,
Leben und Wirtschaften

Montafoner Schriftenreihe, Band 31

266 Seiten, durchgehend vierfarbig,
mit zahlr. Abbildungen, fest gebunden
€ 29.90

ISBN 978-3-7030-6545-3

Warengruppe: 1662



Die Band- und Reihenherausgeber*innen

Horst Schreiber, Mag., Dr., Univ.-Doz. für Zeitgeschichte leitet _erinnern.at_ Tirol, die Michael-Gaismair-Gesellschaft und das Wissenschaftsbüro Innsbruck.

Elisabeth Hussl, Mag.^a, studierte Politikwissenschaften, ist in der Erwachsenenbildung tätig und engagiert in gesellschaftspolitischen Kontexten.
www.gaismair-gesellschaft.at

**Horst Schreiber/
Elisabeth Hussl** (Hrsg.)
Im Aufwind
Gaismair-Jahrbuch 2023

ca. 300 Seiten, mit zahlr. s/w-Abbildungen
€ 14.50
ISBN 978-3-7065-6276-8
Warengruppe: 1710
Erscheint im Herbst 2022



**Horst Schreiber/
Elisabeth Hussl** (Hrsg.)
Dekokratie
Gaismair-Jahrbuch 2022

294 Seiten, mit zahlr. s/w-Abbildungen
€ 14.50
ISBN 978-3-7065-6177-8
Warengruppe: 1710



Jahrbuch der Michael-Gaismair-Gesellschaft

Seit 22 Jahren werden in den Gaismair-Jahrbüchern gesellschaftspolitische und zeithistorische Themen kritisch diskutiert. Die Jahrbücher wenden sich an ein breites Publikum politisch, gesellschaftlich, aber auch literarisch interessierter Menschen. Das Hauptanliegen ist dabei immer, demokratische Grundbedingungen wach zu halten und Perspektiven der Veränderung und des Widerstandes gegen herrschaftliche Verhältnisse zu eröffnen. Denn Demokratie ist nicht nur eine Frage technokratischer Verfahren, sondern eine Frage der Möglichkeiten politischer und ökonomischer Mitbestimmung aller Menschen, des sozialen Einschlusses, der Geschlechtergerechtigkeit und der antirassistischen Politik. Einen Beitrag dazu zu leisten, ist das Anliegen der Gaismair-Jahrbücher.

Horst Schreiber/Elisabeth Hussl (Hrsg.)

Im Aufwind

Gaismair-Jahrbuch 2023



Das Gaismair-Jahrbuch 2023 thematisiert Flucht, Solidarität und Rassismus. Es setzt sich mit Arbeiten ohne Papiere und der Diskussion um den Mangel an Fachkräften auseinander. Ein Schwerpunkt behandelt Antisemitismus in der Corona-Krise und im Verhältnis zu Rassismus und Postkolonialismus, ein anderer Mitläufertum und „Rassenschande“ in der NS-Diktatur. Ein Kapitel widmet sich der jenischen Sprache, Musik und Geschichte, es würdigt den jenischen Pionier Romed Mungenast. Die Macht von Gutachtern über ehemalige Heimkinder sowie die Geschichte von Denkmälern, einer in Vergessenheit geratenen Armensiedlung und von Tirolern an der Leninschule in Moskau sind die Beiträge eines weiteren Schwerpunkts. Das Kapitel zur Visuellen Kunst analysiert unterschiedliche Erinnerungspolitiken der Documenta in Kassel und des Klockermuseums in Hall. Den Literaturteil bestreitet Christoph W. Bauer.

Horst Schreiber/Elisabeth Hussl (Hrsg.)

Dekokratie
Gaismair-Jahrbuch 2022



Die Schwerpunkte des Bandes sind u. a. Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, Schwangerschaftsabbruch sowie regionale und historische Einblicke in das Leben der Jenischen. Weitere Beiträge beschäftigen sich mit libyschen Juden im Lager Reichenau, einer antifaschistischen Ausstellung in Innsbruck und der Geschichte der Anton-Graf-Hütte.

Informationen zu weiteren Bänden dieser Reihe
finden Sie auf unserer Homepage www.studienverlag.at

Barbara Preitler

By Their Side

Psychosocial Support for Traumatized Refugees



The author

Barbara Preitler, Dr, is a psychologist, psychotherapist and supervisor. She is a founding member and therapist at Hemayat, a Vienna-based support centre for refugees. She teaches, lectures and writes about psychotraumatology, complicated grief, intercultural psychosocial intervention, psychosocial support and crisis intervention in various international projects.

'I want to help!' It's a thought that goes through many people's minds when they see refugees forced to seek safety in other countries. Some might find themselves asking further questions: What's the best way to talk to someone dealing with trauma? How can I establish a foundation of trust? How will our relationship function? The answers are contained within these pages. A handbook for volunteers, *By Their Side* offers a solid foundation for people supporting and working with refugees. In clear, comprehensible sections, Barbara Preitler discusses trauma and forced displacement from a psychological point of view, imparting advice and background knowledge, and illustrating ways in which we can deepen our understanding of others and work to build good interpersonal relationships. She encourages us to seek out opportunities for new encounters, helping people with different cultural backgrounds and experiences to build strong relationships.



Barbara Preitler

An ihrer Seite sein

Psychosoziale Betreuung von traumatisierten Flüchtlingen

Ein praxisorientiertes und verständliches Handbuch für alle jene Freiwilligen und Ehrenamtlichen, die sich der Hilfe schutzsuchender Menschen verpflichtet haben.

StudienVerlag

Universitätsverlag **Wagner**

Michael Wagner Verlag

KATALOG 2022 | 2023

➔ A clear and comprehensible handbook for volunteers and people supporting and working with refugees.

Barbara Preitler

By Their Side
Psychosocial Support
for Traumatized Refugees

158 Seiten

€ 16.90

ISBN 978-3-7065-6262-1

Warengruppe: 1578



9 783706 562621

Auch als E-Book erhältlich.

Barbara Preitler

An ihrer Seite sein
Psychosoziale Betreuung
von traumatisierten Flüchtlingen

172 Seiten

€ 16.90

ISBN 978-3-7065-5587-6

Warengruppe: 1578



9 783706 555876

Auch als E-Book erhältlich.

➤ **Prägnant und anschaulich:**
Zahlen, Daten und Fakten zu
Wohnsituation und Wohnbau
in Tirol.

**Gerda Embacher/
Georg-Andreas Gridling /Hannes
Geschwentner**
Tiroler Wohnhandbuch 2022

78 Seiten, Spiralbindung,
zahlr. Tabellen und Übersichtstafeln
€ 22,90
ISBN 978-3-7065-6271-3
Warengruppe: 1725

Erscheint im Herbst 2022



Gerda Embacher/Georg-Andreas Gridling

Tiroler Wohnhandbuch 2022



Die Autor*innen

Mag. (FH) Gerda Maria Embacher,
MSc, Stabstelle Qualitätsmanagement
& -sicherung, Sonderprojektleitung
bei der NEUEN HEIMAT TIROL.
Georg-Andreas Gridling, MBA, Leiter
des Bereichs Immobilien bei der
TIROLER VERSICHERUNG V.a.G.
Dir. Hannes Geschwentner, Technischer
Geschäftsführer der NEUEN HEIMAT
TIROL.

Die neunte Auflage präsentiert sich in gewohnter Qualität und überzeugt durch ihre erweiterten Inhalte als Nachschlagewerk für die Tiroler Immobilienbranche. Als wichtige und viel genutzte Ergänzung hat sich die tabellarische Auflistung der 277 Gemeinden Tirols herausgestellt, die gezielte Detailinformationen und branchenkonforme Kosten- bzw. Preisdarstellungen bietet. Das Praxishandbuch beschränkt sich nicht nur auf Zahlen, Daten und Fakten, sondern beschäftigt sich auch mit branchenspezifischen Hintergründen und dem gesamten Lebenszyklus des Wirtschaftsgutes Immobilie.

Informationen zu weiteren Bänden dieser Reihe
finden Sie auf unserer Homepage www.studienverlag.at

Medienhandbuch Österreich 2022



Der Herausgeber

Verband Österreichischer Zeitungen

(Redaktion: Prof. Claus Reitan,
Mag. Gerald Grünberger und
Mag. Nadja Vaskovich, MBA)

Österreichs Medien sind im Umbruch. Die Dynamik der Veränderung auf den Medienmärkten und in den Medienunternehmen hat sich nochmals beschleunigt. Mit der Digitalisierung setzt sich eine neue Technik in Produktion, Distribution und Rezeption von Medieninhalten durch. Dieser Content wird neu aufgesetzt, ausgelöst durch Pandemie, Krieg, Klimawandel und Unsicherheiten über ökonomische Entwicklungen. Die Medienunternehmen in der Transformation arbeiten an neuen Erlösmodellen. Mehr noch: Rechtsakte der Europäischen Union und nationale Rechtsprechung schaffen für Österreichs Medien neue rechtliche Rahmenbedingungen, auch für die Kundenbeziehungen und die Werbewirtschaft. Diese Dynamik der Veränderung stellt auch die Kommunikation von Unternehmen vor neue Herausforderungen. Der Unternehmenskommunikation ist der Schwerpunkt des Medienhandbuchs Österreich 2022 gewidmet. Die Analysen dieser Entwicklungen durch renommierte Autorinnen und Autoren werden ergänzt durch die aktuellen Daten zu den Medienmärkten und Medienunternehmen. Als Almanach und als Branchenreport richtet sich das Medienhandbuch Österreich 2022 an die Praktiker des Medienwesens sowie an die interessierte Öffentlichkeit.

Informationen zu weiteren Bänden dieser Reihe
finden Sie auf unserer Homepage www.studienverlag.at

StudienVerlag

Universitätsverlag **Wagner**

Michael Wagner Verlag

KATALOG 2022 | 2023

➔ Die österreichische Medienlandschaft 2022 im Überblick – Fokus Unternehmenskommunikation.

Verband Österreichischer Zeitungen (Hrsg.)
Medienhandbuch Österreich 2022

540 Seiten, durchgehend vierfarbig,
mit zahlr. Grafiken und Abb., fest geb.
ca. € 29.90

ISBN 978-3-7065-6268-3

Warengruppe: 1740

Erscheint im Herbst 2022



9 783706 562683

Die Reihenherausgeberinnen

Sieglinde Klettenhammer,
Ao. Univ.-Prof. Dr., Dozentin
am Institut für Germanistik.
Ulrike Tanzer, Univ.-Prof. Dr.,
Wissenschaftlerin am Forschungs-
institut Brenner-Archiv, Innsbruck.

» Die erste umfassende Unter-
suchung zu Leben und Werk des
großen Südtiroler Schriftstellers.

Verena Zankl & Irene Zanol (Hrsg.)
Joseph Zoderer
Werk und Leben

Edition Brenner-Forum, Band 18

ca. 400 Seiten mit zahlr. s/w-Abbildungen
ca. € 26,90
ISBN 978-3-7065-5698-9
Warengruppe: 1563

Erscheint im Herbst 2022



Auch als E-Book erhältlich.

**Paul Michael Lützeler/
Markus Ender** (Hrsg.)
Hermann Broch und Der Brenner

Edition Brenner-Forum, Band 17

180 Seiten, mit zahlr. s/w-Abbildungen
€ 26,90, ISBN 978-3-7065-6066-5
Warengruppe: 1563



Edition Brenner-Forum

Das Brenner-Forum bezweckt, so heißt es im Amtsdeutsch seiner Statuten, die „Auseinander-
setzung mit geistigen und kulturellen Problemen der Gegenwart und die Förderung von
Aktivitäten des Forschungsinstituts Brenner-Archiv“ an der Leopold-Franzens-Universität
Innsbruck. Die Edition Brenner-Forum präsentiert literatur- bzw. kulturwissenschaftliche
Arbeiten, die mit diesen Zielsetzungen übereinstimmen und, wo das angemessen erscheint,
die tradierten Grenzen der geisteswissenschaftlichen Disziplinen überschreiten.

Verena Zankl & Irene Zanol (Hrsg.)

Joseph Zoderer

Werk und Leben



Die Herausgeberinnen

Verena Zankl, Mag. Dr., Forschungs-
und Publikationsschwerpunkte:
Editionsphilologie, Briefefforschung,
Literatur aus Südtirol, Literatur der
Nachkriegszeit und der 1950er und
1960er Jahre in Tirol u. Österreich.
Irene Zanol, Mag., Mitarbeiterin im
FWF-Projekt „Der Südtiroler Autor
Joseph Zoderer – Neuverortung
und kritische Neubewertung des
Gesamtwerks unter Einbeziehung des
erstmalig zugänglichen Vorlasses“ am
Forschungsinstitut Brenner-Archiv.

Joseph Zoderer, geboren 1935 in Meran, verstorben 2022 in Bruneck,
ist einer der führenden Erzähler der Gegenwart. Die Bedeutung seines
literarischen Schaffens belegen zahlreiche Auszeichnungen, darunter
die Ehrengabe der Weimarer Schillerstiftung (2001), der Hermann-
Lenz-Preis (2003) und der Walther-von-der-Vogelweide-Preis (2004).
In diesem Sammelband werden Leben und Werk des bedeutenden
Südtiroler Autors nun erstmals einer umfassenden und systematischen
Betrachtung unterzogen. Sämtliche Romane und Erzählungen Joseph
Zoderers werden unter einem bestimmten Schwerpunkt (Frühwerk,
Nationalismus und Identität, Reise, Liebes- und Eheromane,
Kurzprosa, Autofiktionale Prosa, Nichtfiktionale Prosa) behandelt.



Paul Michael Lützeler/Markus Ender (Hrsg.)

Hermann Broch und Der Brenner

Ficker meets Broch: Ein Band zum nachhaltigen Einfluss
der Kulturzeitschrift Brenner auf das Werk des Wiener Autors.



**Markus Ender/Ingrid Fürhapter/
Ulrike Tanzer/Anton Unterkircher (Hrsg.)**
Literaturvermittlung und Kulturtransfer nach 1945
Ludwig von Ficker im Kontext

Von rückwärtsgewandt bis progressiv:
die Kulturszene in der Nachkriegszeit.



Annette Steinsiek (Hrsg.)
Karl Lubomirski – Träumer, Dichter, Realist

Zum 80. Geburtstag des Dichters erscheint eine
exklusive Auswahl seiner Gedichte und Prosatexte.



J. Holzner/L. Schindlerová/A. Unterkircher (Hrsg.)
Die verlorenen Seelen von Malcesine
Adolf Pichler (1819–1900)

Zum 200. Geburtstag des Tiroler Universalgelehrten:
ein neuer Blick auf das Werk Adolf Pichlers.



Sieglinde Klettenhammer/Erika Wimmer (Hrsg.)
Joseph Zoderer
Neue Perspektiven auf sein Werk

Joseph Zoderer – topografisch verortet, überregional
erfolgreich: Dieser Band enthält die Beiträge des
Internationalen Joseph-Zoderer-Symposiums und
schafft neue Perspektiven auf sein Werk.

Markus Ender u. a. (Hrsg.)
**Literaturvermittlung und
Kulturtransfer nach 1945**
Ludwig von Ficker im Kontext

Edition Brenner-Forum, Band 16

268 Seiten, mit zahlr. s/w-Abbildungen
€ 29.90, ISBN 978-3-7065-6056-6
Warengruppe: 1559



Auch als E-Book erhältlich.

Annette Steinsiek (Hrsg.)
**Karl Lubomirski –
Träumer, Dichter, Realist**

Edition Brenner-Forum, Band 15

316 Seiten, mit Farbabbildungen
€ 29.90, ISBN 978-3-7065-5984-3
Warengruppe: 2115



**J. Holzner/L. Schindlerová/
A. Unterkircher (Hrsg.)**
**Die verlorenen Seelen
von Malcesine**
Adolf Pichler (1819–1900)

Edition Brenner-Forum, Band 14

236 Seiten, mit zahlr. s/w-Abb.
€ 26.90, ISBN 978-3-7065-5195-3
Warengruppe: 1563



Auch als E-Book erhältlich.

**Sieglinde Klettenhammer/
Erika Wimmer (Hrsg.)**
Joseph Zoderer
Neue Perspektiven auf sein Werk

Edition Brenner-Forum, Band 13

348 Seiten, mit zahlr. Farb- und s/w-Abb.
€ 39.90, ISBN 978-3-7065-5580-7
Warengruppe: 1563



Auch als E-Book erhältlich.

Informationen zu weiteren Bänden dieser Reihe
finden Sie auf unserer Homepage www.studienverlag.at

Der Band- und Reihenherausgeber

Jürgen Thaler, Dr., ist Leiter des
Franz-Michael-Felder-Archivs der
Vorarlberger Landesbibliothek.

» Der Band steht ganz im Zeichen
des Briefwechsels zwischen Rudolf
Wacker und seinem Förderer,
Albertina-Direktor Anton Reichel.

Jürgen Thaler (Hrsg.)
**Jahrbuch Franz-Michael-Felder-
Archiv 2022**

ca. 210 Seiten, mit zahlr. s/w-Abbildungen,
fest gebunden mit Schutzumschlag

ca. € 24.90

ISBN 978-3-7065-6272-0

Warengruppe: 1563

Erscheint im Herbst 2022



Auch als E-Book erhältlich.

Jürgen Thaler (Hrsg.)
**Jahrbuch Franz-Michael-Felder-
Archiv 2021**

200 Seiten, mit zahlr. s/w-Abbildungen,
fest gebunden mit Schutzumschlag

€ 24.90

ISBN 978-3-7065-6182-2

Warengruppe: 1563



Auch als E-Book erhältlich.

Jürgen Thaler (Hrsg.)

Jahrbuch Franz-Michael-Felder- Archiv 2022



Das heurige Jahrbuch ist dem Briefwechsel gewidmet, den Rudolf Wacker mit dem Direktor der Albertina, Anton Reichel, unterhielt. Die Briefe geben spannende Einblicke in Wackers Lebenswelt, in seine Überlegungen zur Malerei, in seine Hoffnungen, Pläne, aber auch Enttäuschungen. Sie veranschaulichen deutlich Wackers Unternehmungen, seiner Kunst die größtmögliche Aufmerksamkeit zukommen zu lassen. Anton Reichel, der seit 1908 in verschiedenen Funktionen in der Albertina tätig war, zuletzt als deren Direktor, ist Wackers wichtigste Bezugsperson in Wien. Reichel findet Gefallen an Wackers Werk, schreibt Aufsätze über ihn, versucht immer wieder Ankäufe für die Albertina zu ermöglichen. Wacker wiederum versorgt ihn laufend mit Photographien seiner neuesten Gemälde. Der Briefwechsel vermittelt einen Eindruck, wie genau Wacker sich mit dem Kunstbetrieb der Ersten Republik und des Ständestaates beschäftigte, die Korrespondenzen geben so einen differenzierten Einblick in die Kunstszene der Zwischenkriegszeit. Sie machen aber auch aufs Neue deutlich, dass Wackers Briefschaften literarische Qualität besitzen. Der Bericht des Felder-Archivs und das Protokoll der 53. Generalversammlung runden auch dieses Jahrbuch ab.



Jürgen Thaler (Hrsg.)

Jahrbuch Franz-Michael-Felder-Archiv 2021

Von der Autobiografie über den Krimi bis zum Theaterstück: Das Motto des Jahrbuchs 2021 lautet „Felder, Felder, Felder“!

Informationen zu weiteren Bänden dieser Reihe
finden Sie auf unserer Homepage www.studienverlag.at

Schriften zur musikalischen Ethnologie

Die Publikationsreihe des Abteilungsbereichs Musikalische Ethnologie am Department für Musikwissenschaft der Universität Mozarteum Salzburg erscheint seit 2011. Sie beschäftigt sich mit der musikalischen Praxis und den Strukturen der Musik und interpretiert sie als soziale Interaktion und Identitätssymbol gesellschaftlicher Gruppen.

Judith Rubatscher

„Singen is a part vu unsern Lebmu“

Musik bei den Hutterern von Fairholme/Manitoba



Die Publikation entstand infolge eines Forschungsaufenthaltes der Autorin 2019 in der Huttererkolonie Fairholme in Manitoba/Kanada und greift ein Thema auf, das in der Literatur bislang wenig behandelt wurde: die Rolle der Musik, insbesondere des Gesangs, bei den Hutterern, einer nun vorwiegend in Kanada beheimateten deutschsprachigen Täufergemeinschaft, deren Wurzeln im 16. Jahrhundert in Tirol liegen. Welche Lieder singen die Hutterer heute und zu welchen Anlässen? Welche Rolle spielt bereits das Internet bei der Tradierung des Liedrepertoires? Im vorliegenden Band werden die dabei entstandenen Musikaufnahmen, in Auswahl online verfügbar gemacht, vor dem Hintergrund der hutterischen Singanlässe, musikalischen Praktiken und ihrer Funktionen im Fest- und Alltag erörtert.

Raymond Ammann/Thomas Nußbaumer (Hrsg.)

Alpenstimmen

Beiträge zum Jodeln und mehrstimmigen Singen



Im Zentrum des Bandes stehen die Geschichte und Praxis des Jodelns sowie des mehrstimmigen Singens in den Alpen. Trotz aller regionalen Fokussierung wird insbesondere das Jodeln auch im interkulturellen Kontext erfasst. Untersucht werden unter anderem Aspekte der Entstehung des Jodelns in Österreich, der Schweiz und Bayern seit dem 18. Jahrhundert sowie Beziehungen des Jodelns zum Kuhreihen, Alpsegen und Alphornspiel. Zur Thematik des mehrstimmigen Singens im Alpenraum werden, abgesehen vom Versuch einer europäischen Kontextualisierung, beispielhaft traditionelle Formen in den Mittelpunkt gestellt: der Trallalero in Genua, „tiir“ in Premana, Singen im Aostatal und mehrstimmiges Musizieren in der Schweiz.

Informationen zu weiteren Bänden dieser Reihe finden Sie auf unserer Homepage www.uvw.at

StudienVerlag

Universitätsverlag Wagner

Michael Wagner Verlag

KATALOG 2022 | 2023

Der Reihenerausgeber

Ao. Univ.-Prof. Dr. Thomas

Nußbaumer, Univ. Mozarteum Sbg.

➔ Ein faszinierender Einblick in das musikalische Leben der Hutterer.

Die Autorin

Judith Rubatscher, Lehramtsstudium Musik und Deutsch an der Universität Mozarteum Salzburg und der Universität Innsbruck. Aktuell Journalistin für den Bayerischen Rundfunk.

Judith Rubatscher

„Singen is a part
vu unsern Lebmu“

Musik bei den Hutterern
von Fairholme/Manitoba

Schriften zur musikalischen Ethnologie,
Band 7

180 Seiten, mit zahlr. s/w-Abbildungen
€ 27,90, ISBN 978-3-7030-6541-5
Warengruppe: 1590



➔ Zur Geschichte und Praxis des Jodelns sowie des mehrstimmigen Singens in den Alpen.

Die Herausgeber

Raymond Ammann, Studium der Musikethnologie in Basel, Habilitation über Flöten in Melanesien an der Universität Innsbruck. Lange Forschungsaufenthalte in der Polarregion und Ozeanien.

Thomas Nußbaumer, Studium der Musikwissenschaft und Germanistik an der Universität Innsbruck. Seit 2010 Ao. Universitätsprofessor für Volksmusikforschung am Innsbrucker Sitz der Universität Mozarteum Salzburg.

R. Ammann/T. Nußbaumer (Hrsg.)

Alpenstimmen

Beiträge zum Jodeln
und mehrstimmigen Singen

Schriften zur musikalischen Ethnologie,
Band 8

466 Seiten, mit s/w-Abbildungen
€ 49,90, ISBN 978-3-7030-6543-9
Warengruppe: 1590



»» Wie soll zeitgemäßes
studentisches Wohnen aussehen?

Der Herausgeber

Die **Akademikerhilfe** ist ein gemeinnütziger Verein, dem rund 40 Personen des öffentlichen und kirchlichen Lebens sowie der Wirtschaft angehören. Die operative Ebene des Vereins leitet Generalsekretär **MMag. Bernhard Tschrepitsch**, unterstützt von seinen Mitarbeiter*innen.

**Akademikerhilfe Studenten-
unterstützungsverein AH (Hrsg.)**
Das Wiener Studentenheim

116 Seiten, durchgehend vierfarbig,
mit zahlr. Abbildungen, fest gebunden
€ 24,90
ISBN 978-3-7107-6782-1
Warengruppe: 1955



Auch als E-Book erhältlich.

»» Die Geschichte des Vereins
Akademikerhilfe – zugleich
ein Stück österreichischer Zeit-
geschichte.

Der Herausgeber

s.o.

Der Autor

Christoph Hermann Benedikter,
Mag., 2003 bis 2011 Standortmana-
ger der NÖ Landesausstellungen.
Seit 2004 wissenschaftlicher Mit-
arbeiter am Ludwig Boltzmann-
Institut für Kriegsfolgenforschung
und am Dokumentationsarchiv
des österreichischen Widerstandes
(DÖW) sowie freier Wissenschaftler
und Ausstellungsmacher.

Akademikerhilfe (Hrsg.),
Christoph H. Benedikter
100 Jahre Akademikerhilfe
Wohnen – Studieren – Vertrauen

248 Seiten, durchgehend vierfarbig,
mit zahlr. Abbildungen, fest gebunden
€ 34,90
ISBN 978-3-7107-6798-2
Warengruppe: 1948

Erscheint im Herbst 2022



Auch als E-Book erhältlich.

Akademikerhilfe (Hrsg.)

Das Wiener Studentenheim



Wien ist mit rund 200.000 Studierenden eine der größten Universitätsstädte im deutschsprachigen Raum. Die Anfänge studentischen Wohnens in Wien gehen mit der Gründung der Universität Wien bis ins Jahr 1365 zurück. Das Bauen und Betreiben von Studentenwohnheimen sind mit Kosten verbunden. Wie können sich die Gesamtkosten eines Projektes zusammensetzen, welche Themen sind im Betrieb zu beachten und sind die Bewohnerinnen und Bewohner dieser Einrichtungen mit der gebotenen Qualität zufrieden? Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Akademikerhilfe, der WGA ZT GmbH und der TU Wien / Forschungsbereich Baugeschichte und Bauforschung, hat sich dieser Thematik angenommen, das gegenständliche Werk erarbeitet und herausgegeben.

Christoph H. Benedikter

100 Jahre Akademikerhilfe

Wohnen – Studieren – Vertrauen

Herausgegeben von der Akademikerhilfe Österreich

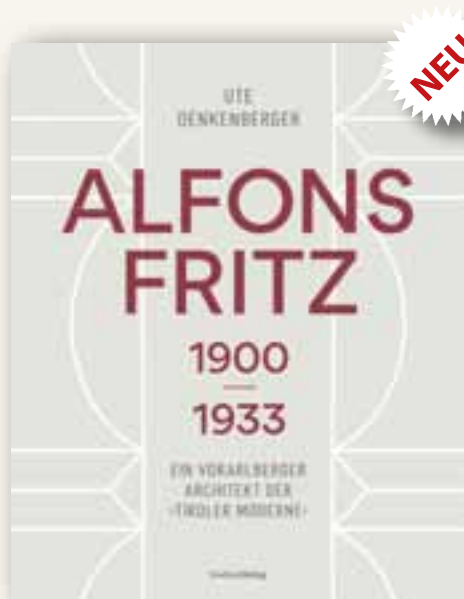


Als Verein, der sie heute noch ist, wurde die Akademikerhilfe am 21. November 1921 gegründet. Sie ging hervor aus der „Fürsorgeabteilung“ des Katholisch-Deutschen Akademikerausschusses (KDAA), dessen Anfänge seinerseits zurückreichen in die Tage des großen Umbruchs, als die Monarchie zerfiel und die Republik ausgerufen wurde. Christoph H. Benedikter geht der wechselhaften Geschichte des Vereins nach, der auch von den großen Einschnitten der österreichischen Geschichte im 20. Jahrhundert geprägt ist. Von den Anfängen in der Ersten Republik über die Auflösung in der NS-Zeit, den Neubeginn nach 1945 bis hin zur Modernisierung und Expansion ab den 1970er-Jahren – der Autor beleuchtet die faszinierenden Aspekte einer hundertjährigen Vereinsgeschichte.

Ute Denkenberger

Alfons Fritz 1900–1933

Ein Vorarlberger Architekt der „Tiroler Moderne“



Die Autorin

Ute Denkenberger, Studium der Handelswissenschaften und der Kunstgeschichte, seit 1999 bei den Vorarlberger Kulturhäusern und seit 2012 im vorarlberg museum als Registrarin tätig, seit 2017 Abteilungsleiterin für Sammlung, Restaurierung und Bibliothek.

Einfamilienhäuser, Familiengräber, Inneneinrichtungen, Platzgestaltungen, Kirchen, Hotels, Pavillons und Kriegerdenkmale – Alfons Fritz (1900–1933) war ein Architekt, der sich jeder Bauaufgabe stellte. Ausgebildet an der Technischen Hochschule München und geprägt durch seinen ersten Arbeitgeber Clemens Holzmeister, schuf der gebürtige Bregenzerwälder in wenigen Jahren ein umfangreiches Werk, für das er bereits zu Lebzeiten Anerkennung erfuhr. Seine rund 50 verwirklichten Entwürfe wurden in ganz Vorarlberg umgesetzt, in Städten ebenso wie in den Bergen. Dabei ist sich der junge Architekt der umgebenden Kulturlandschaft ebenso bewusst wie der lokalen Traditionen: Kopien vergangener Baustile lagen ihm fern, er reagierte auf neue Anforderungen, entwickelte Bestehendes weiter, interpretierte es neu – und überführte es somit in die Moderne.



N. Stadelmann/M. Sochin D'Elia/P. Melichar (Hrsg.)

Hüben & Drüben

Grenzüberschreitende Wirtschaft im mittleren Alpenraum

Der Tagungsband widmet sich dem Thema der grenzüberschreitenden ökonomischen Praktiken im Alpenrheintal seit dem Mittelalter.

StudienVerlag

Universitätsverlag **Wagner**

Michael Wagner Verlag

KATALOG 2022 | 2023

➔ **Zwischen Tradition und Moderne: die erste umfassende Monografie zum jung verstorbenen Bregenzerwälder Architekten.**

Ute Denkenberger

Alfons Fritz 1900–1933

Ein Vorarlberger Architekt der „Tiroler Moderne“

vorarlberg museum Schriften, Band 63

164 Seiten, durchgehend vierfarbig, mit zahlr. Abbildungen, fest gebunden
€ 29.90

ISBN 978-3-7065-6183-9

Warengruppe: 1955



Auch als E-Book erhältlich.

**N. Stadelmann/M. Sochin D'Elia/
P. Melichar** (Hrsg.)

Hüben & Drüben

Grenzüberschreitende Wirtschaft
im mittleren Alpenraum

Schriftenreihe des Arbeitskreises für
interregionale Geschichte des mittleren
Alpenraumes, Band 5/vorarlberg museum
Schriften, Band 48

240 Seiten, mit zahlr. s/w-Abbildungen
€ 24.90, ISBN 978-3-7030-1051-4
Warengruppe: 1558



➔ Reformen und Modernisierungsversuche der Bruderkette im Laufe ihrer jahrhundertelangen Geschichte.

Der Reihenherausgeber und Bandautor

Helmut Reinalter, bis zu seiner Emeritierung Professor am Institut für Geschichte der Universität Innsbruck, ist Leiter des Privat Instituts für Ideengeschichte, Dekan der Akademie der Wissenschaften und Mitglied des Club of Rome.

Helmut Reinalter
Der freimaurerische Diskurs der Moderne
Vorlesungen, Vorträge, Studien und Essays

Quellen und Darstellungen
zur europäischen Freimaurerei, Band 24

314 Seiten
€ 29,90, ISBN 978-3-7065-6170-9
Warengruppe: 1550



Auch als E-Book erhältlich.

➔ Der Band versammelt die Biografien von über 1.000 Freimaurern Preußens und zeigt ihren Einfluss auf die Landesgeschichte.

Der Autor

Karlheinz Gerlach, stellvertretender Chefredakteur der Zeitschrift für Geschichtswissenschaft. Wiss. Mitarbeiter an der Akademie der Wissenschaften der DDR. Mitglied der Wissenschaftlichen Kommission zur Erforschung der Freimaurerei. Wissenschaftlicher Beirat der Zeitschrift für Internationale Freimaurer-Forschung.

Karlheinz Gerlach
Freimaurerlexikon des Alten Preußen 1738–1806

Quellen und Darstellungen
zur europäischen Freimaurerei, Band 25

ca. 740 Seiten
€ 89,00, ISBN 978-3-7065-6261-4
Warengruppe: 1550

Erscheint im Winter 2022/2023



Auch als E-Book erhältlich.

Quellen und Darstellungen zur europäischen Freimaurerei

Die Reihe behandelt umfassend Geschichte und Gegenwart der europäischen Freimaurerei und geht der spannenden Frage nach dem heutigen Selbstverständnis und der gesellschaftlichen Wirkung nach.

Helmut Reinalter

Der freimaurerische Diskurs der Moderne

Vorlesungen, Vorträge, Studien und Essays



Die Freimaurerei versteht sich nicht nur als Traditionsbund, sondern auch als lebendige Wertegemeinschaft. Diese grundsätzliche Einstellung geht davon aus, dass sich Fortschritt als weiterentwickelte Tradition bestimmt und sich daher Ziele und Aufgaben der Freimaurerei ständig in reformerischer Ausrichtung mit den geistigen Strömungen der Zeit beschäftigen sollten. Dabei geht es nicht um einen modischen Erneuerungszwang, sondern vielmehr um die Einsicht, dass sich von Zeit zu Zeit durch Veränderungen der Gesellschaft Reformen für die Weiterentwicklung der Bruderkette als nützlich und sinnvoll erweisen können. Das Werk befasst sich deshalb mit Reformen und Modernisierungsversuchen der Bruderkette von ihren Anfängen bis in unsere Gegenwart.

Karlheinz Gerlach

Freimaurerlexikon des Alten Preußen 1738–1806



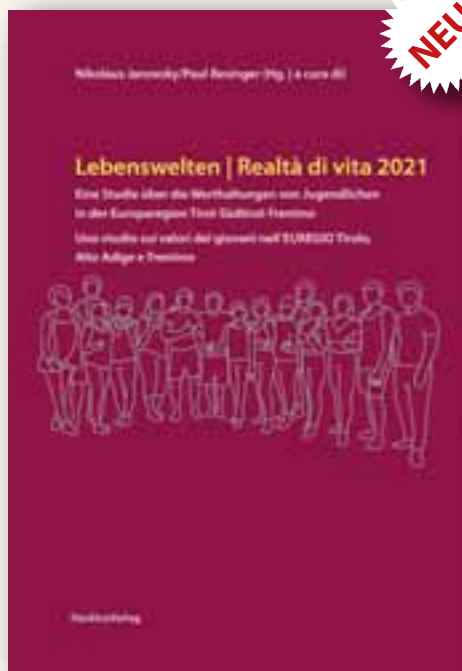
Das Freimaurerlexikon enthält die Biografien von 1.089 Freimaurern Preußens von 1738 bis 1806. Diese aktiven und engagierten Männer organisierten sich in den legalen, sozial breiten, überkonfessionellen Logen. Sie prägten das Land. Das Buch ist somit auch ein biografisches Kompendium Preußens. Die Biografien sind gegliedert in die Abschnitte *Genealogie* mit den Lebensdaten der Maurer und ihrer Angehörigen sowie *Leben* als Einheit von Beruf, Loge und Zeit mit dem Blick des Einzelnen auf Freimaurerei, Staat, Gesellschaft und Zeitgeschehen. Vier Register erschließen die Biografien zusätzlich.

Informationen zu weiteren Bänden dieser Reihe
finden Sie auf unserer Homepage www.studienverlag.at

Nikolaus Janovksy/Paul Resinger (Hrsg. | a cura di)

Lebenswelten | Realtà di vita 2021

Eine Studie über die Werthaltungen von Jugendlichen
in der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino /
Uno studio sui valori dei giovani nell'EUREGIO Tirolo,
Alto Adige e Trentino



Die Herausgeber

Nikolaus Janovksy, Mag. Dr., ist Theologe mit dem Schwerpunkt Systematische Theologie. Lehre und Forschung an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Edith Stein, aktuell ebendort als Vizerektor tätig.

Paul Resinger, Dr. Mag., ist Hochschulprofessor an der Pädagogischen Hochschule Tirol. Seine Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind Lernen und Lehren in der beruflichen Bildung, Diagnose und Förderung von Lesekompetenz und Youth Entrepreneurship.

Welche Wertvorstellungen, Hoffnungen und Erwartungen haben Jugendliche der Euregio Tirol-Südtirol-Trentino? Was ist ihre Sicht auf ihre persönliche und die gesellschaftliche Zukunft? Was ist ihnen privat, in der Politik und in Fragen der Religion wichtig? Wie stehen sie zu Fragen der Migration und Inklusion? Zu diesen und weiteren Fragen geben 14- bis 16-Jährige aus allen Bezirken der drei Regionen Auskunft in einer repräsentativen Studie, die von der Pädagogischen Hochschule Tirol und der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Edith Stein durchgeführt wurde. In den Zeitraum der Erhebung fällt die COVID-19-Pandemie in Europa mit anhaltenden Beschränkungen, Veränderungen und daran anschließende Diskussionen. Der Alltag der Jugendlichen hat sich just in dieser Zeitspanne erheblich verändert.

Quali prospettive di valori, quali speranze e aspettative hanno i giovani dell'Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino? Quale visione hanno del loro futuro personale e sociale? Cosa è importante nella loro dimensione privata, in quella pubblica e in ambito religioso? Che cosa pensano sulle tematiche della migrazione e dell'inclusione? Ragazzi e ragazze dai 14 ai 16 anni di tutti i distretti delle tre regioni forniscono informazioni su queste e altre domande in un rilevante studio condotto dalla Pädagogische Hochschule del Tirolo e dalla Kirchliche Pädagogische Hochschule Edith Stein. La fase di rilevamento dei dati coincide con la pandemia di COVID-19 in Europa e con le restrizioni in corso, i cambiamenti e le successive discussioni. La vita quotidiana dei giovani è mutata notevolmente proprio in questo periodo di tempo.

StudienVerlag

Universitätsverlag **Wagner**

Michael Wagner Verlag

KATALOG 2022 | 2023

➔ Jugendliche in Tirol, Südtirol und dem Trentino im Zentrum einer zweisprachigen Studie.

**Nikolaus Janovksy/
Paul Resinger** (Hrsg. | a cura di)

**Lebenswelten |
Realtà di vita 2021**

Eine Studie über die Werthaltungen von Jugendlichen in der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino / Uno studio sui valori dei giovani nell'EUREGIO Tirolo, Alto Adige e Trentino

312 Seiten

€ 34.90

ISBN 978-3-7065-6196-9

Warengruppe: 1570



9 783706 561969

Auch als E-Book erhältlich.

Der Reihenherausgeber

**Hochschule für Agrar-
und Umweltpädagogik, Wien**

➔ **Grüne Pädagogik im Mittelpunkt.**

Die Herausgeber*innen

Leopold Kirner, HS-Prof. Priv.-Doz.
Dr., leitet das Institut für Unter-
nehmensführung, Forschung und
Innovation an der HS für Agrar-
und Umweltpädagogik. Er forscht
und lehrt hier zu ökonomischen
Aspekten in der Agrar- und Ernäh-
rungswirtschaft und koordiniert
die hausinterne Forschung.

Bernhard Stürmer, HS-Prof. Dr.,
lehrt und forscht an der HS für
Agrar- und Umweltpädagogik im
Bereich Agrar- u. Umweltökonomie.

Elisabeth Hainfellner, DI, ist Vize-
rektorin an der HS für Agrar- und
Umweltpädagogik.

**Leopold Kirner/Bernhard Stürmer/
Elisabeth Hainfellner (Hrsg.)**

**Von grünen Lernorten
bis zur Direktvermarktung:
aktuelle Beiträge zur Agrar-
und Umweltpädagogik**

Zeitschrift für agrar- und
umweltpädagogische Forschung, Band 4

124 Seiten

€ 19,90, ISBN 978-3-7065-6244-7

Warengruppe: 1570



Auch als E-Book erhältlich.

➔ **Beurteilen Jugendliche vom Land
ihre Situation und Zukunft anders
als Jugendliche aus der Stadt?**

Der Autor

Leopold Kirner, s. o.

Leopold Kirner
**Lebenswelten und Werthaltungen
junger Menschen im agrarischen
Schulwesen in Österreich**

Zeitschrift für agrar- und
umweltpädagogische Forschung, Sonderheft 1

90 Seiten, mit zahlr. Tabellen und Grafiken

€ 19,90, ISBN 978-3-7065-6203-4

Warengruppe: 1570



Auch als E-Book erhältlich.

Zeitschrift für agrar- und umweltpädagogische Forschung

Die Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik forscht in den Bereichen Grüne Pädagogik, Beratung und Bildungsmanagement, Unternehmensführung und Innovation, Fachdidaktik, Agrar, Umwelt und Energie sowie Green Care. Die Zeitschrift verfolgt das Ziel, die aktuelle Vielfalt an Themen im Bereich der grundlagenorientierten, angewandten und berufsfeldbezogenen Bildungsforschung in einem wissenschaftlichen Format abzubilden und zu diskutieren.

Leopold Kirner/Bernhard Stürmer/Elisabeth Hainfellner (Hrsg.)

Von grünen Lernorten bis zur Direktvermarktung: aktuelle Beiträge zur Agrar- und Umweltpädagogik



Band 4 spannt einen weiten thematischen Bogen von grünen Lernorten über Nachhaltigkeitsziele in den Kontext der Grünen Pädagogik, Bildungsmarketing als potentiellen Motivator in der Erwachsenenbildung bis hin zu Erkenntnissen für die agrarische Bildung und Beratung, Studien zur Alltagssituation von Frauen in der Landwirtschaft sowie Krisenfestigkeit und Gefährdungspotenziale in der österreichischen Landwirtschaft unter Berücksichtigung der COVID-19-Pandemie und schließlich Einschätzungen und Erwartungen künftiger Lehr- und Beratungskräfte zur Direktvermarktung.

Leopold Kirner

Lebenswelten und Werthaltungen junger Menschen im agrarischen Schulwesen in Österreich



Was machen junge Menschen in der Freizeit? Nach welchen Werthaltungen orientieren sie sich und welche Erwartungen haben sie für ihre Zukunft? Wovor haben sie Angst? Was bedeutet ihnen Religion und Politik? Was ist jungen Menschen in der Landwirtschaft wichtig und wie wollen künftige Hofnachfolger*innen ihre Betriebe ausrichten? Diese und weitere Fragen wurden im Rahmen einer österreichweiten Jugendstudie erörtert, wobei die HS für Agrar- und Umweltpädagogik die Antworten aus dem agrarischen Schulwesen erfasste und auswertete. Diese Sonderausgabe geht daher besonders der Frage nach, ob die Jugend vom Land anders tickt als der Durchschnitt in Österreich.

Informationen zu weiteren Bänden dieser Reihe
finden Sie auf unserer Homepage www.studienverlag.at

Pädagogik für Niederösterreich

Die Reihe „Pädagogik für Niederösterreich“ der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich versammelt informative und kritische Beiträge zu aktuellen Aspekten und Fragestellungen in den Erziehungswissenschaften.

Carmen Sippl/Gerhard Brandhofer/Erwin Rauscher (Hrsg.)

Futures Literacy

Zukunft lernen und lehren



Die UNESCO hat *Futures Literacy* zur essenziellen Kompetenz des 21. Jahrhunderts erklärt. *Futures Literacy* umfasst die Antizipation und Imagination alternativer Zukünfte, die Akzeptanz von Komplexität und ein neues Verständnis unserer Handlungsfähigkeiten, um vorausschauend konkrete Vorstellungen, positive Bilder und kreative Lösungen mitverantwortlich zu entwickeln. Was genau ist das: Zukunftsgestaltungskompetenz? Welche Bildungsinhalte fokussieren die gesellschaftlichen Herausforderungen? Welche modell- und beispielhaften Umsetzungen lassen sich in der schulischen Gegenwart gestalten? Welche didaktischen Konzepte verankern *Futures Literacy* in der Pädagog*innenbildung? Die interdisziplinären Beiträge in diesem Sammelband zeigen nicht nur das breite Spektrum der Aspekte auf, die im Konzept der *Futures Literacy* gebündelt sind. Sie machen auch deutlich, wie Zukünftebildung konkret in Bildungsprozessen gelingen kann.

Elisabeth Windl/Johannes Dammerer/Christian Wiesner (Hrsg.)

Mentoring als Möglichkeitsraum

Professionalisierung und Qualifizierung von Lehrpersonen.
Wahrnehmen, wie wir gestalten



Mentoring gestaltet gemeinsam, regt durch Begleitung an und schreibt nicht vor. Gestaltung meint ein verstehendes, dialogisches Miteinander und kein überredendes Gegen-einander. Mentoring führt zu einem Werden, wenn wir das Gestalten gemeinsam aktiv wahrnehmen und bildend begreifen. Mentoring, sei es formal als auch informell, möchte bedürfnisorientiert einen dialogischen Austausch in der Profession fördern und Professionalisierung an jeweilige Situationen angepasst ermöglichen. Wenn Lehrpersonen ihr eigenes Lernen, das Lernen der Kolleg*innen und der Schüler*innen durch einen Dialog mitgestalten, so werden die Beteiligung und das Verantwortungsbewusstsein gefördert. Dieser Mentoring-Fortsetzungsband eröffnet Möglichkeitsräume für Schule zur ko-konstruierenden und ko-kreierenden Gestaltung.

Informationen zu weiteren Bänden dieser Reihe
finden Sie auf unserer Homepage www.studienverlag.at

StudienVerlag

Universitätsverlag Wagner

Michael Wagner Verlag

KATALOG 2022 | 2023

Der Reihenherausgeber

Erwin Rauscher, Univ.-Prof.
HR MMag. DD., ist Rektor
der PH NÖ und a.o. Mitglied am
IUS der Universität Klagenfurt.

➔ **Zukunftsgestaltungskompetenz
im 21. Jahrhundert.**

Die Herausgeber*innen

Carmen Sippl, HS-Prof. Mag. Dr.,
ist Hochschulprofessorin für Kultur-
semiotik und Mehrsprachigkeit an
der PH NÖ. **Erwin Rauscher**, s. o.
Gerhard Brandhofer, HS-Prof. Mag.
Dr., BEd, ist Hochschulprofessor für
Mediendidaktik und informatische
Bildung an der PH NÖ.

**C. Sippl/G. Brandhofer/
E. Rauscher**
Futures Literacy

Pädagogik für Niederösterreich, Band 13

ca. 350 Seiten

ca. € 34,90, ISBN 978-3-7065-6263-8

Warengruppe: 1570

Erscheint im Herbst/Winter 2022



9 783706 562638

Auch als E-Book erhältlich.

➔ **Das Potenzial von Mentoring
im Fortsetzungsband.**

Die Herausgeber*innen

Elisabeth Windl, Reg.-Rätin, HS-
Prof. Mag. Dr., ist Vizerektorin für
Forschung, Bildungsk Kooperationen
und Qualitätsmanagement an der
PH Kärnten. **Johannes Dammerer**,
HS-Prof. Mag. Dr., BEd, ist Hoch-
schulprofessor für Bildungswis-
sensschaften mit dem Schwerpunkt
Bildungssoziologie an der PH NÖ.
Christian Wiesner, MMag., ist Pro-
fessor im Bereich Erziehung und
Bildung an der PH NÖ.

E. Windl/J. Dammerer/C. Wiesner
Mentoring als Möglichkeitsraum

Pädagogik für Niederösterreich, Band 14

ca. 550 Seiten

ca. € 49,90, ISBN 978-3-7065-6274-4

Warengruppe: 1570

Erscheint im Winter 2022/2023



9 783706 562744

Auch als E-Book erhältlich.

Der Reihengraber

Pädagogische Hochschule Kärnten –
Viktor Frankl Hochschule

➔ **Die Hürden der Lehrer*innen-**
Fortbildung.

Die Herausgeber*innen

Willibald Erlacher, Mag. Dr.
HS-Prof., Institut für Schulentwick-
lung an der PH Kärnten.
Gerda Kysela-Schiemer, Priv.-
Doz.ⁱⁿ, Dr.ⁱⁿ, Dipl.-Päd.ⁱⁿ, MA ist
Erziehungswissenschaftlerin mit
Schwerpunkt Medienpädagogik,
Hochschulprofessorin an der PH
Kärnten und Privatdozentin an der
Universität Paderborn, NRW.

**Willibald Erlacher/
Gerda Kysela-Schiemer (Hrsg.)**
Freiheit und Zwang
Paradoxien und Dilemmata
im System Schule

Klagenfurter Beiträge zur Bildungsforschung
und Entwicklung, Band 4

260 Seiten
€ 26,90, ISBN 978-3-7065-6116-7
Warengruppe: 1577



Auch als E-Book erhältlich.

➔ **Ein Modell für einen konfessio-**
nell-kooperativen und interreligiös-
ethischen Religionsunterricht.

Die Herausgeberinnen

Isolde Kreis, HS-Prof. Mag. Dr., Pro-
fessorin am Institut für Fachwissen-
schaft, Fachdidaktik und Pädagogik
der Sekundarstufe der PH Kärnten.
Birgit Leitner, FI Mag. Dr., Fachins-
pektorin für Katholische Religion in
der Bildungsdirektion für Kärnten.

Isolde Kreis/Birgit Leitner (Hrsg.)
Interreligiöses Lehren und Lernen
Das Projekt KUER – Kultur-Ethik-
Religion

Klagenfurter Beiträge zur Bildungsforschung
und Entwicklung, Band 5

210 Seiten
€ 24,90, ISBN 978-3-7065-6205-8
Warengruppe: 1570



Auch als E-Book erhältlich.

Klagenfurter Beiträge zur Bildungsforschung und Entwicklung

Diese Reihe stellt Forschungsergebnisse der Pädagogischen Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule zu aktuellen pädagogischen Themen und Entwicklungen vor. Dem liegt ein Bildungsverständnis zugrunde, das Bildung nicht nur auf die lernenden Individuen und die gesellschaftlichen Bedingungen und Hindernisse bezieht, sondern auch auf lernende Organisationen und Systeme. Es werden sowohl theoretische Grundlagen, empirische Studien wie auch handlungsleitende Konzeptionen und Entwicklungsvorhaben präsentiert.

Willibald Erlacher/Gerda Kysela-Schiemer (Hrsg.)

Freiheit und Zwang

Paradoxien und Dilemmata im System Schule



Dieses Buch widmet sich den Paradoxien und Dilemmata in Bildungspolitik, der Schule und den darin agierenden Verantwortlichen. Es werden Diskrepanzen aufgezeigt, die sich durch verschiedene Reformambitionen in Richtung Autonomisierung von Schulen nicht auflösen. Im Gegenteil: Sie treten konturierter denn je hervor. Das Herzstück der Publikation ist ein Forschungsprojekt der Pädagogischen Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule (PHK) und der Pädagogischen Abteilung der Deutschen Bildungsdirektion in Bozen/Südtirol zum Thema „Wie muss/soll Fortbildung konzipiert sein, damit sie in der Schule ankommt?“.

Isolde Kreis/Birgit Leitner (Hrsg.)

Interreligiöses Lehren und Lernen

Das Projekt KUER – Kultur-Ethik-Religion



In diesem Buch werden theoretische Beiträge und praktische Zugänge zum Thema aufgezeigt sowie die empirischen Ergebnisse und Reflexionen der KUER Begleitforschung zu interreligiös-ethischem Lehren und Lernen dargestellt. Im Mittelpunkt stehen die Erfahrungen mit dem Projekt KUER, das an zwei Kärntner Schulstandorten (seit 2017) von der Fachinspektorin für katholische Religion organisiert und in Zusammenarbeit mit der PH Kärnten – Viktor Frankl Hochschule begleitend beforscht wurde. Mit dem Buch wird auf die aktuelle gesellschaftliche und religiös heterogene Schul- und Unterrichtssituation hingewiesen und mit KUER ein Modell vorgestellt, das für einen konfessionell-kooperativen und interreligiös-ethischen Religionsunterricht in allen Schultypen eingesetzt werden kann.

Die Kunst des Widerstands

Festschrift für Marlies Krainz-Dürr



Dieses Buch ist Marlies Krainz-Dürr anlässlich ihres Ausscheidens aus der Funktion der (Gründungs-) Rektorin der Pädagogischen Hochschule Kärnten gewidmet. Aus ihrem breiten Tätigkeitsbereich wurden vier Themenbereiche gewählt – Schulentwicklung, Führen und Leiten, Lehrer*innenbildung sowie Zwei- und Mehrsprachigkeit –, die sie über einen langen Zeitraum theoretisch und/oder praktisch intensiv begleitet hat.

Als Titel der Festschrift wurde „Die Kunst des Widerstands“ gewählt, weil die Herausgeber*innen der Geehrten ein adäquates Maß an Widerständigkeit nach innen und außen, nach unten und oben, aber auch gegen sich selbst und andere zuschreiben. Marlies Krainz-Dürr ist und war nie eine, die auf Problemlösungen von anderen oder gar „von oben“ gewartet hätte oder sich unreflektiert etwas „aufdrängen“ ließe, ohne sich selbst ein Bild zu machen und aktive Beiträge und nötigenfalls kritische Rückmeldungen zu leisten.

Christina Korenjak/Monika Raffelsberger-Raup/Elfriede Witschel (Hrsg.)

LesenSchreibenLesen in der Sekundarstufe I

Einblicke in Theorie, Empirie und Praxis



Eine grundlegende Aufgabe des Deutschunterrichtes in der Sekundarstufe I ist es, Schüler*innen in der Aneignung von Grundkompetenzen im Lesen und Schreiben zu unterstützen sowie Einblicke in die literale und orale Kultur und Praxis zu vermitteln. Aufgabenarrangements, die das Lesen, Schreiben und Sprechen verknüpfen, also einen integrativen Unterricht ermöglichen, werden dabei als wesentlich gesehen. Sie leiten Schüler*innen an, eigenverantwortlich Arbeitsaufträge sowohl individuell als auch im Team zu bearbeiten und so essenzielle Kompetenzen zu trainieren. Der vorliegende Band bietet zunächst Einblicke in aktuelle deutschdidaktische und pädagogische Theorie und Forschung. Er stellt schließlich eine qualitative Studie in der Sekundarstufe I vor. Sie nimmt die Lese- und Schreibprozesse sowie die Schreibprodukte in einem auf Aufgabenarrangements basierenden Deutschunterricht aus verschiedenen Perspektiven in den Blick.

Informationen zu weiteren Bänden dieser Reihe finden Sie auf unserer Homepage www.studienverlag.at

StudienVerlag

Universitätsverlag Wagner

Michael Wagner Verlag

KATALOG 2022 | 2023

➤ Eine außergewöhnliche Festschrift für eine außergewöhnliche Frau.

Die Herausgeber*innen

Gabriele Fenkart, Mag.^a Dr.ⁱⁿ, Direktorin am BRG Klagenfurt-Viktring.

Gabriele Khan-Svik, Univ.-Doz.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ, (Gründungs-)Vize-Rektorin (i. R.) für Forschung und Entwicklung an der PH Kärnten.

Konrad Krainer, Mag. Dr., Universitätsprofessor für Didaktik der Weiterbildung am Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung der Alpen-Adria-Univ. Klagenfurt.

Norbert Maritzen, Leitung der Weiterentwicklung der Bildungsstandards am Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) Berlin.

G. Fenkart/G. Khan-Svik/K. Krainer/N. Maritzen (Hrsg.)

Die Kunst des Widerstands
Festschrift für Marlies Krainz-Dürr

Klagenfurter Beiträge zur Bildungsforschung und Entwicklung, Band 6

312 Seiten, mit einzelnen Farbseiten
€ 36,90, ISBN 978-3-7065-6250-8
Warengruppe: 1577



Auch als E-Book erhältlich.

➤ Die Verknüpfung von Lesen und Schreiben in Aufgabenarrangements.

Die Herausgeber*innen

Elfriede Witschel war an der der PH Kärnten als Lehrende in Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie in der Forschung tätig. **Christina Korenjak** und **Monika Raffelsberger-Raup** sind wiss. Mitarbeiterinnen an der PH Kärnten und Lehrende in der Aus-, Fort- und Weiterbildung.

C. Korenjak/M. Raffelsberger-Raup/E. Witschel (Hrsg.)
LesenSchreibenLesen in der Sekundarstufe I

Klagenfurter Beiträge ..., Band 7

ca. 240 Seiten
ca. € 33,90, ISBN 978-3-7065-6206-5
Warengruppe: 1570

Erscheint im Herbst/Winter 2022



Auch als E-Book erhältlich.



Das schulheft erscheint 4x im Jahr.
Jahresabonnement: € 45.00, Einzelheft: € 20.30 (Preise inkl. MwSt., zuzügl. Versand)



ide erscheint 4x im Jahr. Jahresabonnement: € 61.30, Abonnement StudentInnen (mit Beilegung einer Inskriptionsbestätigung): € 38.00, Einzelheft: € 27.20 (Preise inkl. MwSt., zuzügl. Versand)

Seit 2016 ist die ide auch als E-Book erhältlich.

Zeitschriften

schulheft

Das *schulheft*, ein kritisch-pädagogisches Forum, das sich um den Dialog von Theorie und Praxis bemüht, ist aus der kritischen LehrerInnenbewegung der 1970er Jahre entstanden. Im Zentrum der Auseinandersetzungen steht eine demokratische Reform des österreichischen Bildungswesens. Dabei sollen möglichst viele Aspekte, sowohl aus wissenschaftlicher als auch gesellschaftspolitischer und pädagogisch-praktischer Sicht, zur Sprache kommen.

Themen 2022

- 1/22 Schule. Macht. Angst
- 2/22 Imperiale Lebensweise und Bildung
- 3/22 Theaterpädagogik
- 4/22 Digitalisierung

ide – informationen zur deutschdidaktik

„ide“ ist die Zeitschrift für den Deutschunterricht.

„ide“ hält den Dialog zwischen der Praxis in der Schule und didaktischer Forschung aufrecht.

„ide“ ist das Podium für den ständigen Erfahrungsaustausch zwischen DeutschlehrerInnen in der Praxis.

Für alle Schultypen. Für alle Schulstufen.

Themen 2022

- 1/22 Lesen – Wege zum Text
- 2/22 Österreich im Blick
- 3/22 Kurze Filme
- 4/22 Vergnügen

Geplante Themen 2023

- 1/23 ÜberGEsetzt
- 2/23 Korrektur und Textbewertung
- 3/23 Ökonomie und Deutschunterricht
- 4/23 Sprache und Zugehörigkeit(en)

Österreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaften/Austrian Journal of Historical Studies

Die Österreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaften (OeZG) ist ein zentrales Medium zur Diskussion neuer Entwicklungen aus allen Bereichen der Geschichtswissenschaften, vor allem der Sozialgeschichte, Wirtschaftsgeschichte, Kulturgeschichte (historische Kulturwissenschaft), Geschlechtergeschichte und Wissenschaftsgeschichte. Besondere Berücksichtigung finden Debatten um Theorien und Forschungsmethoden. Sie werden in wissenschaftlichen Aufsätzen, aber auch in Gesprächen und Interviews mit Forscher*innen, in Werkstattberichten aus laufenden Projekten und in Review-Essays diskutiert.

Heft 1/2023: Displaying Violence

(hrsg. v. Stefan Benedik, Zuzanna Dziuban und Ljiljana Radonić)

This issue brings together analysis of power issues faced by museums exhibiting conflicted or violent histories worldwide. It traces recent transformations of the ways in which museums deal with the representation of violence: whether they reflect on the standpoint of victims and integrate their voices; remain inclusive towards marginalised communities; address long silenced legacies of violence; and respond to ethical challenges associated with display of images, objects and curation of human remains. The examinations of culturally and geographically diverse curatorial practices highlight how museums challenge or perpetuate violence and hegemonic structures of power and marginalisation, how they represent a multiplicity of voices or homogenized narratives and manage to engage visitors with reflexive meta-questions.

Heft 2/2023: Work Semantics / Arbeitssemantik

(hrsg. v. Claude Chevalyre und Juliane Schiel)

In welchem Verhältnis steht die Sprache zum Sozialen? Wie erfassen Historiker*innen die sozialen Dimensionen hinter den semantischen Ausdrucksweisen historischer Dokumente, und welche Analysesprache finden sie dafür, ohne anderen Gesellschaften die eigene Denkkonstruktion überzustülpen? Während die historische Semantik in den Sprachwissenschaften und den Area Studies schon lang ein etabliertes Teilfach ist, wird sie in den Geschichtswissenschaften vor allem im Zuge der jüngeren Diskussion um den Nutzen digitaler Analysetools diskutiert. Ein grundsätzliches Verständnis der Spezifika, der Vielfalt und des Potentials historisch-semantischen Arbeitens für die Geschichtswissenschaften fehlt jedoch weitgehend. Der vorliegende Band möchte zu einer Klärung beitragen, indem er ein programmatisches Vademecum mit empirischen Fallstudien zum Thema Arbeit und Zwang und einem die Herangehensweise reflektierenden Interview kombiniert. Das Heft ist Ergebnis von Diskussionen der Arbeitsgruppe „Grammars of Coercion“ der COST Action CA18205 „Worlds of Related Coercions in Work“.

Heft 3/2023: Bewegungen des Wissens – Wissen in Bewegung / Motions of Knowledge - Knowledge in Motion

(hrsg. v. Lisa Hoppel, Florence Klauda, Nora Lehner)

Dieses Themenheft diskutiert die Möglichkeiten und Grenzen des Konzepts der „Wissenszirkulation“ in der Geschichtswissenschaft. Die Wissensgeschichte versteht „Wissenszirkulation“ als einen mehrdimensionalen Prozess, in dem Wissen zirkulär produziert, mobilisiert und transformiert wird. Der Ansatz ermöglicht somit, eine Vielfalt von Akteur*innen, Kontexten und Handlungsräumen sichtbar zu machen, die in das Bewegen von Wissen eingebunden sind, ohne dabei vorhandene Machtverhältnisse zu ignorieren. Unter Einbeziehung verschiedener Definitionen und methodischer Ansätze fragt der Band, inwiefern es gelingen kann, neben hegemonialen Praktiken der Repräsentation und Anerkennung auch Ermächtigungsstrategien und Handlungsfähigkeiten auszumachen, wenn Wissensproduktion als kommunikativer (Aus-)Handlungsprozess gefasst wird.

Geplante Themen 2024

1/24 New Diplomatic History, hrsg. v. Falko Schnicke

2/24 Radikalität und Geschlecht, hrsg. v. Gabriella Hauch und Theresa Adamski

3/24 Intersektionalität in Geschichte und Gegenwart, hrsg. v. Heike Krösche und Levke Haders

StudienVerlag

Universitätsverlag Wagner

Michael Wagner Verlag

KATALOG 2022 | 2023

Peer-
Reviewed



Die Österreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaften erscheint 3x im Jahr.

Jahresabonnement – Privat: € 65.00

Jahresabonnement – Institution: € 86.00

Einzelheft: € 37.00

(Preise inkl. MwSt., zuzügl. Versand)

Geschichte und Region / Storia e regione

Die Zeitschrift „Geschichte und Region / Storia e regione“ ist 1992 als zweisprachiges Forum für innovative Geschichtsschreibung im zentralen Alpenraum angetreten. Sie versteht sich als regionalgeschichtliches Projekt am Schnittpunkt der deutsch- und italienischsprachigen Wissenschaftskulturen und dient der Diskussion einer regional-historisch orientierten und methodisch innovativen Geschichtswissenschaft. In den dreißig Jahren ihrer Existenz hat sich „Geschichte und Region/Storia e regione“ als Zeitschrift für vergleichende Regionalgeschichte im deutschen wie im italienischen Sprachraum etablieren können. Die Zeitschrift wird herausgegeben von der Arbeitsgruppe *Geschichte und Region/Storia e regione*, dem Südtiroler Landesarchiv und dem Kompetenzzentrum für Regionalgeschichte der Freien Universität Bozen. Seit 2013 werden die eingesandten Beiträge einem anonymen, doppelten Begutachtungsverfahren (Double Blind Peer Review) unterzogen. Die Zeitschrift erscheint halbjährlich.

Heft 1/2022: Klöster im aufgeklärten Staat / Monasteri nello Stato illuminato

(hrsg. v. Julian Lahner und Maria Teresa Fattori)

Das Heft beschäftigt sich mit den Klosteraufhebungen innerhalb der Habsburgermonarchie im ausgehenden 18. Jahrhundert. Im Zuge des sogenannten josephinischen Klostersturms fielen insgesamt zwischen 700 und 800 von rund 2000 Klöstern und Stiften innerhalb von nur fünf Jahren von 1782 bis 1787 der staatskirchlich-aufgeklärten Säkularisation zum Opfer. Damit verbunden war ein breitgefächertes Klosterreformprogramm. Die Reformen gestalteten sich in den verschiedenen habsburgischen Regionen durchaus unterschiedlich und sie entwickelten mitunter eigene Dynamiken und Konturen, die das vorliegende Heft thematisiert und untersucht. Im Vordergrund steht die forschungsleitende Frage nach Funktion, Rolle und Reaktion von Klöstern und Stiften und von (Ex-)Mönchen und (Ex-)Nonnen im Spannungsbogen zwischen etatistischem Reformwillen der Wiener Regierung und dem Geschehen vor Ort. Der räumliche Fokus liegt auf Ungarn, Innerösterreich, Tirol, der Lombardei und dem Großherzogtum Toskana.

Aus dem Inhalt

J. Lahner/M. T. Fattori, Editorial / Editoriale | D. Schmidt, „Geistliche bürgerliche Gelehrte“. Überlegungen zu einem Sozialtypus am Beispiel Innerösterreichs | J. Lahner, „Quas patimur multas, Te rogo, pelle Cruces!“ Ordensgeistlicher Widerstand gegen die Landesherrschaft im josephinischen Tirol | M. Taccolini, La soppressione di Monasteri e Conventi nella Lombardia del Riformismo illuminato: alcune evidenze storiografiche | M. P. Paoli, „Virtù civiche, buona morale e persone ecclesiastiche“. Nuovi spunti sulla storia dell'educazione nella Toscana lorenese e sulle „funeste“ vicende della Compagnia di Gesù | K. Pataki, Monastic Prisons in the Eyes of Ecclesiastical and Secular Authorities | G. Mezzalana, Alexander Langer e il suo archivio | M. Cau/A. Grillini, La mobilità dei trentini tra Otto e Novecento. La mostra Al lavoro! e il progetto Mapping Mobilities | D. Salvucci/E. Tauber/D. L. Zinn, Von Ozeanien nach Oberbozen. Bronislaw Malinowski, der Vater der modernen Ethnographie | S. Clementi, Nicht nur Artemisia Gentileschi. Das Castello del Buonconsiglio widmet der Trentiner Malerin Fede Galizia eine Einzelausstellung – Anmerkungen zu den Lebenswegen frühneuzeitlicher Künstlerinnen | J. Reich, „Rinchiudere, costringere, allontanare“. Note a margine del workshop internazionale



Geschichte und Region/Storia e regione erscheint 2x im Jahr.

Jahresabonnement: € 44.00

Einzelheft: € 32.00

(Preise inkl. MwSt., zuzügl. Versand)

Seit 2017 ist Geschichte und Region/Storia e regione auch als E-Book erhältlich.

Heft 2/2022: Kontaktzonen in Zentraleuropa /
Zone di contatto in Europa centrale
(hrsg. v. Martin Rohde und Gualtiero Boaglio)

Dieses Heft von „Geschichte und Region/Storia e regione“ ergründet die Impulse, die das Konzept von Mary Louise Pratt zu transkulturellen Kontaktzonen für die Erforschung Zentraleuropas um 1900 anstößt – mit Fokus auf die Habsburgermonarchie in den Aufsätzen und einigen vergleichenden räumlichen und zeitlichen Perspektiven-erweiterungen im Forum. Die Schwerpunkte hierbei sind Fragen nach der Mehrsprachigkeit, transnationaler oder transkultureller Kooperation sowie Wissenspraktiken in Kontaktzonen.

Aus dem Inhalt

M. Rohde/G. Boaglio, Editorial / Editoriale | M. Rohde, Ethnographie in transkulturellen Kontaktzonen. Imperiale Kooperationen und regionales Wissen über den ostgalizischen Raum | S. Ramisch-Paul, Mit „liebvoller Sorgfältigkeit und strenger Wissenschaftlichkeit“. Zur Wissensgeschichte der Uhors'ka Rus'/Podkarpatská Rus/Zakarpattja von der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bis in die 1920er Jahre | A. Piff, Attori di confine nei distretti meridionali del Kronland tirolese intorno al 1900. Tra mobilità, lealismo e sovranità sui saperi | F. Lange, Kooperation und Konfrontation – Der Grenzstreit in der habsburgisch-serbischen Kontaktzone Drina-Becken, 1878–1914 | A. Gottsmann, Cooperazione e conflitto in Istria. Il caso del distretto di Volosca-Abbazia | G. Boaglio, Guida bibliografica agli studi storico-linguistici sulla monarchia asburgica | U. Schmid, Was hielt das Habsburgerreich zusammen? Kultursprachen und Sprachkulturen als Kontaktzone | K. Pasichnyk, Knowledge of Epidemic Danger in the Middle Dniestr Region in the Late 18th Century | P. Schroeder, Kontaktzone Taschkent – sowjetischer Städtebau kolonial und imperial? | D. Kozlova, Der Holocaust in Bohdanivka und seine lokale Aufarbeitung im gesamt-ukrainischen und regionalen Kontext | S. Ramisch-Paul/M. Wehowski, Vergleichende Grenzgebietsforschung digital. Überlegungen zur Vernetzung ortsunabhängig arbeitender Teams | P. Tolloi, Rediscovering Gaismair: Neue Quellen zum Revolutionär von 1525/32

Geplante Themen 2023

Heft 1/2023:
Tourismusgeschichte

Heft 2/2023:
Wohnbaupolitik nach 1945



MONTFORT Zeitschrift für Geschichte Vorarlbergs

Die bereits 1946 gegründete, vom Vorarlberger Landesarchiv redaktionell betreute Zeitschrift „Montfort“ bietet als regionalhistorisches Publikationsforum Beiträge und Studien zur Vorarlberger Landesgeschichte aus allen Epochen. Mit einem breiten Themenspektrum, das auch Archäologie, Kunstgeschichte, Ethnologie sowie Sprachgeschichte einbezieht, und einem über die Disziplinengrenzen ausgreifenden Ansatz wendet sich die „Montfort“ sowohl an das Fachpublikum als auch an interessierte Laien. Jeder Band enthält außerdem einen Besprechungsteil, in dem landeskundliche Neuerscheinungen vorgestellt werden.

74. Jahrgang 2022

Band 1: Entdeckungsreise Archäologie: das „Heidenhaus“ in Röns / Die kirchliche Erschließung der Gebirge im südlichen Vorarlberg und in den „Walser“-Gebieten / Der Exorzist Johann Josef Gassner und die Gerichtsverfahren gegen die vermeintlich letzten Hexen Anna Maria Schwägelin in Kempten (1775) sowie Anna Göldin in Glarus (1782) / Eine Geheimorganisation und ihre Mitglieder in Vorarlberg 1935 bis 1938: Der Nationalsozialistische Soldatenring / „Es ist das Beste, daß wir aus der Welt gehen“ – Der jüdische Althistoriker Dr. Michael Schnebel und seine Frau Emma Schnebel wählen am 14. November 1938 in Feldkirch den Freitod / Zwischen Herkunftsmythos und Überfremdungsdiskurs: Der „Alemannenerlass“ von 1961

Band 2: Vorarlberger Herrschaftssitze in den ersten Jahrzehnten des 16. Jahrhunderts / Vorarlbergs erste Industrielle: Anna Maria Ursula (Nannette/Marianna) Gehring, verheiratete Blum – Pionierin der Textil- und Papierindustrie / Die „Fraueneinkaufstaxe“ – ein Schutzzoll für einheimische Frauen? / Volksliedforschung in Vorarlberg – Fortsetzung einer Spurensuche / Die Wiederentdeckung von Amerikas Taufschein / Die Vorarlberger Widerstandsgruppe „Aktionistische Kampforganisation“ (AKO) / „Mohren“ in Vorarlberg – eine genealogisch-heraldisch-sphragistische Miszelle



MONTFORT erscheint 2x im Jahr.
Abonnement: € 48.00
Einzelheft: € 27.50
(Preise inkl. MwSt., zuzügl. Versand)

IF – Zeitschrift für Internationale Freimaurer-Forschung

Die „Zeitschrift für Internationale Freimaurer-Forschung“ widmet sich der gesellschaftlichen Bedeutung, dem kulturell-geistigen Einfluss sowie der politischen Rolle der Freimaurerei von der frühen Neuzeit bis zur Gegenwart. Ideen und Strukturfragen der Freimaurerei, wie z. B. Humanität, Toleranz, Ethik, Ritualistik und Symbolik, Systeme, Lehrarten und Sozialstruktur, stehen gleichfalls im Vordergrund. Die Zeitschrift ist international ausgerichtet und kooperiert mit renommierten Experten auf dem Gebiet der Freimaurerforschung. Sie spiegelt den aktuellen Forschungsstand wider und initiiert neue Arbeiten zur Freimaurerei. Sie richtet sich neben ExpertInnen und SpezialistInnen der freimaurerischen Forschung auch an HistorikerInnen, PhilosophInnen, LiteraturwissenschaftlerInnen, PsychologInnen, SoziologInnen, PolitologInnen, ReligionswissenschaftlerInnen und KunsthistorikerInnen sowie an interessierte Laien. Jedes Heft enthält mehrere Fachbeiträge, weiters aktuelle Literaturberichte und ausführliche Besprechungen neuer Freimaurer-Werke.



IF – Zeitschrift für Internationale Freimaurer-Forschung erscheint 2x im Jahr.
Jahresabonnement: € 63.50
Einzelheft: € 38.00
(Preise inkl. MwSt., zuzügl. Versand)

Kontakte

Verleger

Markus Hatzer
m.hatzer@studienverlag.at

Verlagsleitung

Mag.^a Linda Müller
l.mueller@studienverlag.at

Lektorat/Projektleitung

Verena Friedl, M.A.
v.friedl@studienverlag.at

Dr.ⁱⁿ Ilona Mader
i.mader@studienverlag.at

MMag.^a Valerie Meller
v.meller@studienverlag.at

Julia-Katharina Neier, B.Sc., M.A.
j.neier@studienverlag.at

Elfriede Sponring
e.sponring@studienverlag.at

Lizenzen

Eva Ganzer
e.ganzer@studienverlag.at

Presse

Dr.ⁱⁿ Ilona Mader
i.mader@studienverlag.at

Marketing

MMag.^a Valerie Meller
v.meller@studienverlag.at

Vertrieb

Dr.ⁱⁿ Ute Steiner
u.steiner@studienverlag.at

Auslieferung

Österreich/Europa
Mohr-Morawa
Sulzengasse 2
A-1232 Wien
T: 01-68014, F: 01-6887131
bestellung@mohrmorawa.at

StudienVerlag

www.studienverlag.at

Universitätsverlag Wagner

www.uvw.at

Michael Wagner Verlag

www.michael-wagner-verlag.at



Michael Wagner Verlag